

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Sommersemester 2009. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere die Fachberater Dr. Lars Deile und Dr. Frank-Oliver Sobich (Lehramtsstudiengang) sowie für Auskünfte zum Bachelor- und Masterstudium Herr Dr. Joachim Krüger sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studienberatung für Ur- und Frühgeschichte wird von Herrn PD Dr. Thomas Terberger abgehalten.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Pommersche Landesgeschichte, die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Enthalten ist auch das weitere Lehrangebot des Instituts für Altertumswissenschaften. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2.html>

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet

am Montag, dem 06.04.2009, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12

statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.


Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.


Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß
Geschäftsführender Direktor



INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	7
II.	Präsentation	8
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Alte Geschichte	10
II.4	Geschichtswissenschaft	11
II.5	Graduiertenkolleg „Kontaktzone Mare Balticum“	13
III.	Lehrveranstaltungen	14
III.1	Ur- und Frühgeschichte	14
III.2	Alte Geschichte	16
III.3	Geschichtswissenschaft	20
III.4	Fachdidaktik	44
IV.	Bachelor-Studiengang	50
V.	Master-Studiengang	57
VI.	Hinweise für Sokrates-Studenten	59
VII.	Sprechzeiten	60
VIII.	Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten	62
VIII.1	Institut für Fremdsprachliche Philologien Abteilung Altertumswissenschaften	62
VIII.2	Theologische Fakultät	62
IX.	Die Lehrenden am Historischen Institut	64

HISTORISCHES INSTITUT


Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  86-3302
historisches.institut@uni-greifswald.de


Stellvertreter: Prof. Dr. Horst Wernicke  86-3307


Büro Domstraße 9 a: N.N.  86-3304
 86-3305


LEHRSTÜHLE


Ur- und Frühgeschichte

Inhaber: N.N.  86-3240


Büro: Beate Heß  86-3241
hess@uni-greifswald.de


Mitarbeiter: Prof. Dr. Felix Paul Biermann  86-3244
felix.biermann@uni-greifswald.de
(z. Z. beurlaubt)

PD Dr. Thomas Terberger  86-3243
terberge@uni-greifswald.de


Stefan Klatt, M.A.  86-3244
stefan.klatt@uni-greifswald.de


Alte Geschichte (Rudolf-Petershagen-Allee 1)


Mitarbeiter: N.N.  86-3106


Lehrbeauftragter: Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin  86-3106
bernard.crommelin@uni-greifswald.de


Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften

Inhaber: Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  86-3302
spiess@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  86-3303
mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Immo Warntjes  86-3314
warntjes@uni-greifswald.de



Dr. Ralf-Gunnar Werlich  86-3313
werlich@uni-greifswald.de

Ute Kümmel, M.A.  86-3326

Benjamin Müsegades

WHK: Erhard Hirsch, M.A.

Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte

Inhaber:	Prof. Dr. Horst Wernicke wernick@uni-greifswald.de	 86-3307
Mitarbeiter:	Sonja Birli, M.A.	 86-3307



Allgemeine Geschichte der Neuzeit

Inhaber:	Prof. Dr. Michael North north@uni-greifswald.de	 86-3308
Büro:	Doreen Wollbrecht wollbrec@uni-greifswald.de	 86-3309
Mitarbeiter:	Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	 86-3310
	Dr. Jörg Driesner jdriesner@gmx.de	 86-3344
	Dr. Alexander Drost alexander.drost@uni-greifswald.de	 86-3341
Lehrbeauftragter:	Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A. Kord-Henning Uber, M.A: ku011079@uni-greifswald.de	 86-3344




Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 86-3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 86-3332
Mitarbeiter:	apl. Prof. Dr. Kyra T. Inachin inachin@uni-greifswald.de	 86-3316
	Dirk Mellies, M.A. dirk.mellies@uni-greifswald.de	 86-3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 86-3326
Lehrbeauftragter:	Torben Kiel, M.A. torben.kiel@uni-greifswald.de	 86-3321




Pommersche Geschichte und Landeskunde

Inhaber:	Prof. Dr. Werner Buchholz buchholz@uni-greifswald.de	 86-3317
Büro:	N.N.	 86-3318



Nordische Geschichte

Inhaber:	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
Büro:	Dietlind Behnke skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
Mitarbeiter:	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	 86-3327

Osteuropäische Geschichte

Inhaber:	N.N.	 86-3300
Lehrstuhl- vertretung:	PD Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 86-3300
Mitarbeiter:	N.N.	 86-3306

Fachdidaktik

Mitarbeiter:	Dr. Lars Deile lars.deile@uni-greifswald.de	 86-3315
	Dr. Frank Oliver Sobich frank.sobich@uni-greifswald.de	 86-3318


Privatdozenten

PD Dr. Oliver Auge
auge@uni-greifswald.de
(ab 10/2008 Lehrstuhlvertretung in Göttingen)
PD. Dr. Martin Krieger
(Zentrum für Forschungsförderung)
krieger@uni-greifswald.de
PD Dr. Lutz Oberdörfer
oberdoer@uni-greifswald.de

Fachbibliothek Geschichte


	Frau Susanne Friebe FB225@uni-greifswald.de Frau Brigitte Peters	 86-1616
Öffnungszeiten: Domstraße 9 a	Montag-Donnerstag 8-19 Uhr, Freitag 8-16 Uhr	

Fachbibliothek Ur- und Frühgeschichte


	Frau Susanne Friebe FB257@uni-greifswald.de	 86-1637
Öffnungszeiten: Hans-Fallada-Str.1	Vereinbarung über FB Geschichte, Tel.: 86-1616	

Arbeitsstelle „Die deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit“

Dr. Christine Magin
cmagin@uni-greifswald.de


 86-3342

Jürgen Herold M.A.
juherold@uni-greifswald.de

 86-3343


Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“

Koordinator: Dr. Alexander Drost

 86-3341

Stipendiaten:

Sonja Baláz, M.A.

 86-2653

Simone Böhne, M.A.

Klara Deecke, M.A.

Yuta Kikuchi

Rimantas Kmita, M.A.

Anja Kretschmer, M.A.

Dieta Kuchenbrandt, M.A.

Monika Kuleczka, M.A.

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

Anna-Lena Römer, M.A.

Franziska Schulz, M.A.

Meike Stommer, M.A.

Enrico Wagner

Fachschaftsräte am Historischen Institut

Geschichtswissenschaft: Christoph Jescheniak, Susanne Kleinen,
Matthias Müller, Eirik Triebler und Christopher
Zens

fsrgesch@uni-greifswald.de

Kontakt:

Historisches Institut, Domstr. 9 a, Raum 20
Briefkasten in der 1. Etage (vor SR I)

Internetseite:

<http://fsr-geschichte.sebjo.de>

Sprechzeiten:

montags, 12-13 Uhr und donnerstags, 12-13 Uhr
im FSR-Raum des Historischen Instituts (Dachge-
schoss, gegenüber Seminarraum III)

Ur- und Frühgeschichte:

Anne Dombrowsky, Wiebke Schrader,
Holger Warnke
FSR_UFG@web.de

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Sommersemester 2009

Vorlesungszeit	Beginn	06.04.2009
	Ende	18.07.2009
Vorlesungsfreie Tage	10. April 2009	Karfreitag
	13. April 2009	Ostermontag
	01. Mai 2009	Maifeiertag
	21. Mai 2009	Christi Himmelfahrt
	01. Juni 2009	Pfingstmontag

Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

Montag, dem 06.04.2009, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12

statt. Eine gesonderte **Einführungsveranstaltung** im Fach **Ur- und Frühgeschichte** findet in der Hans-Fallada-Straße 1 statt. Der Termin wird durch Aushang bekannt gegeben.

Anmeldeverfahren

Seit dem Wintersemester 2008/2009 erfolgt die Einschreibung für die Lehrveranstaltungen über die Internetseite: <https://studip.uni-greifswald.de/>.

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen findet vom 16.03.2009 bis 29.03.2009 über das Programm Stud.IP statt. Informationen zur elektronischen Einschreibung finden Sie ab Anfang März unter „Aktuelles“ auf der Homepage des Instituts <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2.html>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nordosteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, Neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt hat. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Psychologie, Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Untergebracht auf einem historischen Campus mit Bauten des 18. und 19. Jahrhunderts und mit einer Bibliothek von rund 60.000 Bänden ausgestattet, vermittelt es eine Atmosphäre konzentrierten Arbeitens. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Neun Lehrstühle vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und, epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte, deren Lehrstühle 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Pommerschen, Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige interna-

tionale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des ERASMUS/SOKATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipeda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Am Historischen Institut sind Magister- (seit WS 2004 keine Neuimmatrikulation mehr möglich) und Lehramtsstudium sowie der Erwerb des Bachelor (BA) und Masters (MA) möglich.

Das **Lehramtsstudium** hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten **Bachelorstudium** hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das **Masterstudium** der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sieben Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Hauptfachstudium das Latein sowie eine zweite lebende Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des Grundstudiums zu erwerben.

II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen in fernen Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Der Studiengang Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter

anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßenbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die zwanziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück.

Das Berufsfeld heutiger Absolventen geht über die Betreuung von Museums-sammlungen weit hinaus. Ein breites Tätigkeitsspektrum bietet die Bodendenkmalpflege, die auf Landesebene mit einem Fachamt und bei den Kommunen mit den Verantwortlichen „vor Ort“ angesiedelt ist. Beide Institutionen haben den Schutz und Erhalt von Bodendenkmälern zur Aufgabe, und wenn die Zerstörung eines Denkmals unausweichlich ist, tragen sie für eine fachgerechte Ausgrabung Sorge. Teilweise übernehmen auch private Unternehmen diese Aufgabe.

Die Ur- und Frühgeschichte wird in Greifswald von der Steinzeit bis zum Mittelalter gelehrt. Die breit gefächerte Sammlung wird in die Ausbildung kontinuierlich mit einbezogen. Einen Schwerpunkt des Lehrstuhls bilden die Forschungen zur Frühgeschichte und zur Mittelalterarchäologie. Typische Nebenfächer bilden einerseits Fächer wie Geschichte, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Skandinavistik aus der Philosophischen Fakultät, andererseits auch naturwissenschaftliche Fächer wie die Geographie. In Lehre und Forschung beteiligt sich die Ur- und Frühgeschichte an der Schwerpunktbildung der Universität im Ostseeraum. Bislang führte der Abschluss im Fach Ur- und Frühgeschichte über das Magister-Studium. Nachdem dieser Studiengang eingestellt wurde, befindet sich ein neuer BA-Studiengang „Prähistorische und historische Archäologie“ in Vorbereitung.

II.3 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China

knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte, der 1994 von Karl-Joachim Hölkeskamp und seit 1997 von Egon Flaig besetzt wurde. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.4 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 50-57 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 57-59. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen frei aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten ge-

wählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Pommerschen Landesgeschichte, der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch Herrn Dr. Deile und Dr. Sobich (Lehramt) oder Dr. Joachim Krüger (Bachelor/Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben. Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder im Internet unter www.uni-greifswald.de/~alg-stud/stud/fach/ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben.

Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Magister- und Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quel-

lenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Magister- und Masterstudierende zu empfehlen.

II.5 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm.

II.6 Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“

Sprecher: Professor Dr. Michael North

Das Graduiertenkolleg 619 wird seit dem 1. Mai 2006 in der dritten Phase durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert. In den ersten beiden Bewilligungsphasen, beginnend am 1. Mai 2000, gehörten insgesamt 19 Doktoranden und ein Postdoktorand dem Kolleg an. Derzeit gehen 13 neue Doktoranden und 1 Postdoktorandin ihren Forschungen im Kontext des Graduiertenkollegs nach. Das Graduiertenkolleg organisiert die gemeinsame Forschungsarbeit in Vorlesungen, Methodenseminaren, Workshops, Gastvorträgen und Doktoranden-Kolloquien und wird von den Fächern Philosophie, Psychologie, Literaturwissenschaften (Skandinavistik, Slawistik, Baltistik), Kunstgeschichte, Politik-, Geschichts- und Rechtswissenschaften getragen und in der dritten Bewilligungsphase um die Fächer Musikwissenschaft und Sprachwissenschaft erweitert. Schwerpunkte sind Fremdheit im Denken und Bedingungen sozialer Integration, Prozesse der Fremdwahrnehmung und kulturelle Transformation sowie Fremdwahrnehmung und Integration in historischer Perspektive.

Das Historische Institut ist durch die Professoren Michael North, Jens E. Olesen, Karl-Heinz Spieß und Horst Wernicke vertreten.

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite www.uni-greifswald.de/~marebalt/Startseite.htm

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Ur- und Frühgeschichte

Vorlesungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

4006002: Ex Oriente lux? – Die Steinzeit zwischen Sinai und Kaukasus

3 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1 PD Dr. Terberger
 Beginn: (08.04.2009) (14-täglich)

Die Entdeckungen der letzten Jahre haben den Vorderen Orient erneut in den Blickpunkt der breiteren Öffentlichkeit gerückt, zeigen doch die Entdeckungen am Göbekli Tepe in Anatolien schon für die Zeit um 9000 v. Chr. eine Architektur unerwarteter Dimension. Die Vorlesung wird einen Überblick geben über die kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen des Vorderen Orients von den frühen Besiedlungsspuren bis zur Kupferzeit. Die so genannte „Neolithische Revolution“ wird einen thematischen Schwerpunkt bilden, wobei auch die frühe Verwendung von Kupfer abschließend besprochen wird.

4006004: Einführung in die Vor- und Frühgeschichte

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 11 PD Dr. Terberger
 (Beginn: 08.04.2009)

Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick zu den archäologischen Hinterlassenschaften und ihrer Interpretation von den Anfängen bis zum frühen Mittelalter mit einem Schwerpunkt auf Mitteleuropa.

Literatur: UTA VON FREEDEN/SIEGMAR VON SCHNURBEIN, Spuren der Jahrtausende - Archäologie und Geschichte in Deutschland, Stuttgart 2002. WILFRIED MENGHIN/DIETER PLANCK, Menschen · Zeiten · Räume · Archäologie in Deutschland, Stuttgart 2002.

Proseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006006: Von Mykene nach Nebra - bronzezeitliche Beziehungen zwischen der Mittelmeerwelt und Mitteleuropa *6 ECTS-Punkte*

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1 PD Dr. Terberger/Prof. Dr. Hitzl
(Vorbereitung: 07.04.2009) (14-täglich)

Nicht erst seit der Entdeckung der berühmten Bronzescheibe von Nebra lassen sich überregionale Kontakte zwischen der Ägäis und Mitteleuropa für die Bronzezeit wahrscheinlich machen. Das Proseminar wird zunächst Grundlagen der bronzezeitlichen Entwicklung in Mitteleuropa und der Ägäis behandeln und dann an ausgewählten Beispielen die Beziehungen zwischen diesen Regionen diskutieren.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006008: Bodendenkmale der Insel Rügen aus touristischer Sicht

4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1 Stefan Klatt, M.A.
(Vorbereitung: 09.04.2009)

Rügen bietet neben einer reizvollen Landschaft auch eine Vielzahl attraktiver Bodendenkmale der Ur- und Frühgeschichte, wie etwa die jungsteinzeitlichen Großsteingräber von Lancken-Granitz, den vermutlich bronzezeitlichen Grabhügel Dobberworth oder den slawischen Burgwall von Garz. Bislang sind diese jedoch kaum touristisch erschlossen. Es sollen Kriterien zur Auswahl geeigneter Objekte und ein Katalog sinnvoller Maßnahmen zur touristischen Erschließung erarbeitet werden. Nach einer Sichtung des Status quo im Gelände (Exkursion) werden durch die Teilnehmer Informationstafeln für ausgewählte Bodendenkmale erstellt.

Literatur: INGRID SCHMIDT, Hünengrab und Opferstein. Bodendenkmale auf der Insel Rügen (Rostock 2001).

4006010: Moderne Geländevermessung

4 ECTS-Punkte

T. n. V., SR Hans-Fallada-Str. 1 Stefan Klatt, M.A.
(Vorbereitung: 07.04.2009, 18⁰⁰ Uhr)

Die Einbettung archäologischer Fundplätze in ihre Umgebung gewinnt gerade an solchen Stellen an Bedeutung, wo durch tafonomische Prozesse umfangreiche Störungen festgestellt wurden bzw. zu erwarten sind. Am bronze-

zeitlichen Fundplatz von Weltzin, Lkr. Demmin, werden wir mithilfe moderner Messtechnik ein Geländemodell erstellen und mit den bisherigen Funden ins Verhältnis setzen.

4006012 Keramik in der Ur- und Frühgeschichte – Entstehung, Technik und Quellenkritik *4 ECTS-Punkte*

Di 16-18 SR Hans-Fallada-Straße 1 Stefan Klatt, M.A.
(Vorbesprechung: 07.04.2009)

Seit ihrem Aufkommen bei den ersten sesshaften Kulturen sind Artefakte aus Keramik wichtige Leitformen für die Archäologie. In der Übung sollen sowohl die Entstehung, Verbreitung und Entwicklung der Töpferei behandelt werden, als auch technische Aspekte der Herstellung. Darüber hinaus wird es auch um methodische Fragen bezüglich der Aussagekraft keramischer Funde und ihrer archäologischen Auswertung gehen. Begleitend zur Übung werden wir uns in der Projektwoche praktisch der Herstellung von Keramikgefäßen verschiedener Epochen widmen.

Lehrgrabungen

Die Termine und Möglichkeiten der Teilnahme werden durch Aushang am schwarzen Brett in der Hans-Fallada-Str. 1 bekanntgegeben.

- Monumentalität auf Rügen
- Zur Steinzeit in Hessen
- Siedlungsarchäologische Untersuchungen im Tollensetal

Leitung: PD Dr. Thomas Terberger, Stefan Klatt, M.A.

III.2 Alte Geschichte

Einführungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Einführungen vergeben.

4006014: Einführung in das Studium der Alten Geschichte I *3 ECTS-Punkte*

Do 16-17 Uhr, HS 12

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Methoden der Alten Geschichte. Dazu werden die wichtigsten Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Spezialgebieten des Faches vorgestellt. Dies schließt das Bibliographieren ein wie auch den Zugriff auf die neuen Medien, insbesondere Datenbanken und die im Internet verfügbaren Ressourcen. Vor diesem Hintergrund gilt es, eine Orientierung zu erleichtern und kritische Sichtung des Materials zu ermöglichen. Vor allem ist das antike Quellenmaterial zu erschließen, der Quellenbegriff zu verdeutlichen und Prinzipien der Quellenkritik zu vermitteln.

Dazu gehört ein entsprechender Einblick in die spezifischen „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, insbesondere die Epigraphik, Papyrologie und die Numismatik.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, ist Voraussetzung zur anschließenden Teilnahme am Proseminar und für den Erwerb des Proseminarscheines.

Überblicksliteratur: CLAUSS, MANFRED, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. DAHLHEIM, WERNER, Die griechisch-römische Antike. Bd. 1: Griechenland. Herrschaft und Freiheit. Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn³ [u.a.] 1997. Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn³ [u.a.] 1997. GEHRKE, HANS-JOACHIM, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. WIRBELAUER, ECKHARD (Hgg.), Antike (Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004.

Einführungen: BLUM, HARTMUT/WOLTERS, REINHARD, Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. GÜNTHER, ROSEMARIE, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn [u.a.] 2001. LEPPIN, HARTMUT, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. SCHULLER, WOLFGANG, Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994 (UTB 1794). SEHLMAYER, MARKUS, Die Antike (UTB), Paderborn 2008.

4006016: Einführung in das Studium der Alten Geschichte II *3 ECTS-Punkte*

Do 17-18 Uhr, HS12

Dr. van Wickevoort Crommelin

Kommentar siehe unter „Einführung in das Studium der Alten Geschichte I!“

Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006018: Die Entstehung der antiken politischen Theorie und Verfassungstheorie *6 ECTS-Punkte*

Do 18-20 Uhr, SR R.-Petershagen-Allee 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

Im Gefolge philosophischer Reflektionen und Spekulationen der archaischen Zeit über das Wesen des Menschen, die Gemeinschaft und die Natur entwickelten sich im 5. Jhdt. v. Chr. neue Vorstellungen über Formen und Möglichkeiten des Zusammenlebens in einer Polis. Aus diesen Überlegungen zu einer adäquaten Verfassung gingen dann entsprechende politische und staatsrechtliche Modelle hervor, die vor dem Hintergrund der Entwicklungen des 5. Jhdts. zu erklären und auch als eine Reaktion auf die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen dieser Zeit zu verstehen sind, insbesondere die an Intensität zunehmenden Auseinandersetzungen und Kriege. Das Seminar will zentrale Aspekte dieses Themenkreises der antiken politischen Reflektion und Verfassungstheorie ansprechen. Anhand ausgewählter

Texte sollen die verschiedenen Formen und Entwicklungslinien, die auch die weitere Entwicklung bis in die hellenistische und römische Zeit charakterisieren, exemplarisch behandelt werden. Dies ist auch im Hinblick auf neuere Forschungsansätze zu würdigen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Besuch eines Proseminars in Alter Geschichte.

Literatur: DEMANDT, ALEXANDER, Der Idealstaat. Die politischen Theorien der Antike, Köln³ 2000; FENSKE, HENNIG, DIETER MERTENS, DIETER, WOLFGANG REINHARD, KLAUS ROSEN, Geschichte der politischen Ideen. Von Homer bis zur Gegenwart, Frankfurt a. M. 2003; FETSCHER, IRING - MÜNKLER, HERFRIED (Hgg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 1, München/Zürich 1988; FINLEY, MOSES I., Politics in the Ancient World, Cambridge 1983 (aus dem Engl. v. W. Nippel, München 1986 (dtv-TB 1991); LIEBER, HANS-JOACHIM (Hg.), Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1993; WEBER-SCHÄFER, PETER -WEBER-SCHÄFER, PETRA, Einführung in die antike politische Theorie, Teil 1- 2, Darmstadt² 1992.

Proseminare

4006020: Das Zeitalter Alexander des Großen I

6 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR R.-Petershagen-Allee 1 Dr. van Wickevoort Crommelin

Mit Alexander von Makedonien und dem Untergang des Perserreiches verbindet sich im allgemeinen Verständnis das Bild des Welteroberers, das nicht zuletzt durch Verfilmungen besonderes Interesse gefunden hat. Diese Betrachtungsweise, die primär auf die Person Alexanders ausgerichtet ist, verbunden mit dem Mythos des genialen Feldherrn und seiner schillernden Persönlichkeit, bleibt nicht nur angesichts begrenzten Quellenmaterials problematisch. Daher sollen die mit dem Alexanderzug zusammenhängenden Fragen der makedonischen Großmachtbildung vor dem Hintergrund der antiken Überlieferung und neuerer Forschungsergebnisse exemplarisch betrachtet werden. Das Proseminar soll zugleich eine Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte bieten.

Literatur zur Vorbereitung: BARCELÓ, PEDRO, Alexander der Große, Darmstadt 2007; BOSWORTH, ALBERT BRIAN, Alexander and the East. The Tragedy of Triumph, Oxford-N.Y. 1996; FOX, ROBIN LANE, Alexander der Große. Eroberer der Welt, Stuttgart² 2004; LAUFFER, SIEGFRIED, Alexander der Große [1978], München 2004; SEIBERT, JOCHEN, Alexander der Große (EdF 10), Darmstadt 1972; TARN, WILLIAM WOODTHORPE, Alexander the Great, Cambridge 1948 (dt. 1968); WIEMER, HANS-ULRICH, Alexander der Große, München 2005.

4006022: Das Zeitalter Alexander des Großen II

6 ECTS-Punkte

Fr 14-16 Uhr, SR R.-Petershagen-Allee 1 Dr. van Wickevoort Crommelin
 Kommentar siehe unter „Das Zeitalter Alexander des Großen II!“

4006024: Das Römische Reich am Wendepunkt: Reichskrise und Reichsreform – die Tetrarchie und das Zeitalter Konstantins I

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR R.-Petershagen-Allee 1 Dr. van Wickevoort Crommelin

Die ständigen Auseinandersetzungen des dritten Jahrhunderts um die Nachfolge auf dem Kaiserthron verdeutlichten, dass das römische Reichssystem in politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht an einem Wendepunkt angelangt war. Es zeigte sich insbesondere, dass der kaiserliche Hof in Rom kaum mehr in der Lage war, die enormen Aufgaben der Verwaltung des Reiches angesichts zunehmender innerer und äußerer Probleme zu bewältigen, das Auseinanderdriften von Reichsteilen zu verhindern und die enormen wirtschaftlichen und finanziellen Belastungen zu meistern. Mit der sog. Tetrarchie und der Dynastie Konstantins werden zum ersten Mal energische Versuche unternommen, Auswege aus dieser Krise zu finden und das römische Herrschaftssystem zu stabilisieren. Damit verbanden sich fundamentale Neuregelungen und eine verwaltungsmäßige Reorganisation, die – wie etwa die Reichsteilung – in den nachfolgenden Epochen nachwirkten und insbesondere mit den Wandlungen im geistig-religiösen Bereich schließlich den Ausgang der Antike und den Übergang zum Mittelalter einleiteten.

Das Proseminar will sich genannten Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Eigenarten und Methoden des Studiums der Alten Geschichte bieten.

Literatur zur Vorbereitung: BOWMAN, ALAN K. (Ed.), *The Crisis of Empire, A.D. 193 – 337* (The Cambridge Ancient History; Vol. 12), Cambridge² [u.a.]; BRANDT, HARTWIG, *Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284 – 363)* (Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt), Berlin 1998; CAMERON, AVERIL, *Das späte Rom*, aus d. Engl. v. Kai Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München 1994; MARTIN, JOCHEN, *Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung* (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 4), München³ 1995.

4006026: Das Römische Reich am Wendepunkt: Reichskrise und Reichsreform – die Tetrarchie und das Zeitalter Konstantins II

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR R.-Petershagen-Allee 1 Dr. van Wickevoort Crommelin
 Kommentar siehe unter „Das Römische Reich am Wendepunkt: Reichskrise und Reichsreform – die Tetrarchie und das Zeitalter Konstantins II!“

III.3 Geschichtswissenschaft

Einführungen

4006028: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

3 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR III

Dr. Driesner

4006030: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

3 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

4006032: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

4006034: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

3 ECTS-Punkte

Fr 12-14 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ¹⁶2003. HANS-WERNER GOETZ: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ²2000. ERNST OPGENOORTH/GÜNTHER SCHULZ: Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), Paderborn/München/Wien/Zürich ⁶2001. GABRIELE METZLER: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433), Paderborn 2004. STEFAN JORDAN: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Vorlesungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

4006036: Familie im Mittelalter

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

Die Vorlesung behandelt nach einer Einführung zuerst die Forschungsgeschichte und Forschungskonzepte, um anschließend Familienformen im Adel, Bürgertum und Bauernstand zu analysieren.

Literatur: ANDREAS GESTRICH, JENS-UWE KRAUSE und MICHAEL MITTERAUER, Geschichte der Familie, Stuttgart 2003.

4006038: Frühmittelalterliche Herrschaftsbildung im östlichen Europa
3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 12

PD Dr. Niendorf

Ab wann gehört der Osten des Kontinents zu Europa? Die Frage wird vielfach mit der Annahme des Christentums beantwortet, für welches als Chiffre die Taufe Polens 966 oder des Kiever Reichs 988 stehen. Tatsächlich handelt es sich um langfristige Prozesse der Herrschaftskonsolidierung in einem Wechselspiel innerer und äußerer Faktoren, deren Anteile in der Geschichtsschreibung nachfolgender Jahrhunderte unterschiedlich gewichtet wurden. Die Vorlesung bietet einen Überblick über solche traditionsreiche Kontroversen und zieht eine vorläufige Bilanz für die Frühgeschichte des östlichen Europas.

Literatur: CHRISTIAN LÜBKE, Das östliche Europa, Berlin 2004; BIRGIT SCHOLZ, Die Warägerfrage in der russischen, deutschen und schwedischen Historiographie, Wiesbaden 2000.

4006040: Die Hanse und der Nordseeraum

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

In Fortsetzung der Vorlesung zum Ostseeraum sollen hansische Strukturen, Ereignisse und daran beteiligte Personen in ihrer Bedeutung für die Hansengeschichte untersucht und vorgestellt werden. Es wird hansischen Verbindungen nach Norwegen, England, Frankreich, Flandern, den Niederlanden, Spanien und Portugal nachgegangen. Die hansischen Regionen und den Hansestädten an der Nordsee sowie jenen im weiteren Binnenland wird nachzuspüren sein.

Literatur: PH. DOLLINGER, Die Hanse, 5. Auflage, Stuttgart 1998. H. STOOB, Die Hanse, Graz 1995. D.G. KIRBY, The Baltic and the North Sea., London 2000. H. BRAND, Trade, diplomacy and cultural exchange: continuity and change in the North Sea area and the Baltic c. 1350-1700, Hilversum 2005. E. ANDERS, Geschichte der Nordsee, Berlin 1938.

4006042: Geschichte Finnlands

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Olesen

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte Finnlands vom Hochmittelalter bis zur Zeitgeschichte gegeben: Wikingerzeit, schwedische Kolonisation, dänische und schwedische Kreuzzüge, die Bedeutung der Hanse, Finnland in der Kalmarer Union (1397-1523), Reformation, der Dreißigjährige Krieg, die Freiheitszeit. Besondere Beachtung findet die Entwicklung Finnlands im 19.-20. Jahrhundert: Finnland als Großfürstentum (ab

1809), die Selbständigkeit (1917), der Bürgerkrieg (1918), Winterkrieg (1939-40), Nationsaufbau und Fortsetzungskrieg (1941-44) sowie Finnland in der Nachkriegszeit und als Mitglied der EU.

Literatur (Auswahl): DAVID KIRBY: A concise History of Finland, Cambridge 2006. INGRID BOHN: Finnland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 2005. MATTI KLINGE: Geschichte Finnlands im Überblick, Helsinki 1977. Finlands Historia Bd. 1-4, Helsinki 1993-1999. OSMO JUSSILA, SEPPO HENTILÄ, JUKKA NEVAKIVI: Politische Finnlands seit 1809. Vom Großfürstentum zur Europäischen Union, Berlin 1999. MAX JAKOBSSON: Finnland im neuen Europa, Berlin 1999.

4006044: Die Reichsterritorien des südlichen Ostseeraumes in vergleichender Perspektive sei dem 15. Jahrhundert bis 1806

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

Die Vorlesung vermittelt einen vergleichenden Überblick über die säkularen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Umbrüche im südlichen Ostseeraum sowie im Baltikum vom ausgehenden 15. bis zum 17. Jahrhundert. Der Beginn des behandelten Zeitraumes wird durch das erste Auftauchen der Holländer im Ostseeraum markiert, die hier Rohstoffe für ihr relativ hoch entwickeltes Gewerbe und Transportwesen sowie Getreide gegen Waren aus West- und Südeuropa eintauschen. Der holländische Impact auf die sozialen, ökonomischen und politischen Strukturen und deren Veränderungen im ausgehenden 15. sowie im 16. Jahrhundert bilden ebenso einen Schwerpunkt der Vorlesung wie die beharrenden Kräfte. Diese bilden sich teils um die konservierten archaischen Strukturen des Reiches, teils bilden sie neuartige Formen von Netzwerke, die Grundlage der spezifischen Funktionsweise sowie – vor allem – der oft verkannten Funktionsfähigkeit des Imperium sacrum Romanum bis zu seinem Ende im Jahre 1806. So ist auch das Ende des in der Vorlesung behandelten Zeitraumes durch den Untergang des Hl. Römischen Reiches und der Neuordnung Europas gekennzeichnet.

Literatur: LILJEWALL, BRITT (Hg.), Agrarian Systems in Early Modern Europe. Technology, Tools, Trade, Stockholm 1999. – PETERS, JAN (Hg.), Gutsherrschaftsgesellschaften im europäischen Vergleich, Berlin 1997. - SCHINDLING, ANTON/ZIEGLER, WALTER (Hgg.), Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500-1650, 7 Bde, Münster 1989-1997, hier Bd. 2: Der Nordosten, Münster 3. Aufl. 1995, S. 182 – 205. WOLGAST, EIKE, Hochstift und Reformation. Studien zur Geschichte der Reichskirche zwischen 1517 und 1648 (Beiträge zur Geschichte der Reichskirche in der Neuzeit, 16), Stuttgart 1995.

4006046: Barock

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

Die Vorlesung setzt den im WS 2008/2009 begonnenen Zyklus zu Epochen der europäischen Kulturgeschichte fort. „Barock“ wird dabei als Epochenbezeichnung verstanden und löst das bisher so bezeichnete „Zeitalter des Absolutismus“ ab. „Barock“ hat den Vorteil, dass damit die Vielfalt der europäischen politischen Kultur von den Zentralstaaten bis hin zu den Republiken besser beschrieben werden kann als bisher.

Entsprechend stehen in der Vorlesung die Zusammenhänge zwischen politischer Kultur und künstlerischer Produktion im Mittelpunkt.

Literatur: HEINZ DUCHHARDT, Barock und Aufklärung (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 11), München ⁴2007.

4006048: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)

3 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

Der Erste Weltkrieg gilt als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Mit ihm endeten 100 Jahre des Friedens in Europa, die nur durch begrenzte Konflikte unterbrochen worden waren. Mit ihm endete aber auch besonders der Glaube an den unbegrenzten Aufstieg der Menschheit durch wirtschaftlichen und technischen Fortschritt. Die russische Oktoberrevolution und dann die Kriegsniederlage ließ viele Deutschen verunsichert und bildete eine schwere Hypothek für die – fast ungewollt entstandene – erste deutsche Republik. Die Vorlesung will die Entwicklung Deutschlands vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik nachzeichnen und dabei besonders in die wichtigsten Forschungskontroversen einführen.

Literatur: MOMMSEN, WOLFGANG J., Die Urkatastrophe Deutschlands. Der Erste Weltkrieg 1914-1918. Stuttgart 2002; KOLB, EBERHARD, Die Weimarer Republik. München 2002.

4006050: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte

3 ECTS-Punkte

Di 19-21 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Was macht das Gemeinsame an Mussolinis Faschismus, Hitlers Nationalsozialismus, den Pfeilkreuzlern in Ungarn oder der „action française“ aus?

Ist es die Ablehnung des liberalen Rechtsstaats, die Bewunderung der Aktion um ihrer selbst willen oder ist es das notwendige Element der Gewalt? Die Vorlesung will nachzeichnen, wie im 19. Jahrhundert die Bestandteile faschistischer Ideologien entwickelt wurden, wie sie unter dem Einfluss des Ersten

Weltkrieges radikalisiert wurden, wie sie in Parteien mit Monopolanspruch hervortraten und schließlich kurzzeitig versprachen, eine neue Ordnung für Europa zu liefern.

Literatur: FRANCIS L. CARSTEN: Der Aufstieg des Faschismus in Europa. 2. Aufl. Frankfurt am Main 1969; FRANZ NEUMANN: Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933-1944. (Fischer Taschenbücher 4306) Frankfurt am Main 1988; ERNST NOLTE: Der Faschismus in seiner Epoche. München 1963; WOLFGANG WIPPERMANN: Faschismustheorien. Die Entwicklung der Diskussion von den Anfängen bis heute. 7. Aufl. Darmstadt 1997.

Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006052: Das Papsttum im frühen und hohen Mittelalter *6 ECTS-Punkte*

Mo 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Spieß

Das Hauptseminar behandelt die Papstgeschichte von ihren Anfängen bis in das 11. Jahrhundert. Das Reformpapsttum des 11. Jahrhunderts (Gregor VII.) wird als Folie benutzt, um das Verhältnis von Kirche und Welt, von Papsttum und Kaisertum seit dem frühen Mittelalter zu beleuchten. Themenschwerpunkte sind u.a. die Entwicklung der Papstwahl, die Zweigewalten- und die Translationstheorie, die Entwicklung und Durchsetzung des päpstlichen Primats, das Verhältnis zur Ostkirche, das Kaisertum Karls des Großen und Ottos I.

Literatur: BERNHARD SCHIMMELPFENNING, Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, 5., unveränd. Aufl., Darmstadt 2005.

4006054: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters (Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge) *6 ECTS-Punkte*

Di 10-12 Uhr, SR III

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichtestudierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten. Ein Archiv- bzw. ein Museums-

besuch sollen über die universitätseigenen Sammlungen hinaus für Anschaulichkeit sorgen.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart ¹⁶2003. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (UTB 8273) Köln u.a. ⁴2004.

4006056: England und die Hanse

6 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

Die englisch-hansischen Beziehungen sowie die Geschichte der hansischen Kontore stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es werden Grundzüge wie Besonderheiten der Existenz des hansischen Kaufmanns in seinen englischen Stalhöfen zu erarbeiten sein. Die Beziehungen zu den Obrigkeiten der besuchten Städte wie dann auch zum König und seinen Dienstleuten sind zu thematisieren.

Literatur: J.D. FUDGE, *Cargoes, embargoes and emissaries: the commercial and political interaction of England and the German Hanse 1450-1510*, Toronto 1995. Dazu Rezension in *Hansische Gbl.* 1999. T.H. LLOYD, *England and the German Hanse, 1157-1611*, Cambridge 1991. N. JÖRN, „With money and bloode“: der Londoner Stalhof im Spannungsfeld der englisch-hansischen Beziehungen im 15. und 16. Jh., Köln, Wien 2000. L. BEUTIN, *Das Reich, die Hansestädte und England 1590-1618*, Berlin 1929. ST. JENKS, *England, die Hanse und Preußen: Handel und Diplomatie 1377-1471*, 3 Bände, Köln, Wien 1992. KL. FRIEDLAND (Hrsg.), *Frühformen englisch-deutscher Handelspartnerschaft*. Köln, Wien 1976.

4006058: Geistliche Territorien, Fürstendynastien und Adel im HI. Römischen Reich – die Bistümer des südlichen Ostseeraumes als Reichsterritorien in der Frühen Neuzeit in vergleichender Perspektive

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Am 14. April 1788 wurde Johann Eustachius Graf von Görtz beim Reichstag in Regensburg als Gesandter für Kammin, 1140 als Bistum gegründet, seit 1648/ 1684/1698 als Fürstentum säkularisiert, beim Reichstag in Regensburg akkreditiert. Görtz, auch bekannt geworden als das „Orakel von Regensburg“, versah den Dienst als Gesandter Kammins bis zum Untergang des Reiches im Jahre 1806. Er war der letzte einer langen Reihe von Gesandten, die seit dem Spätmittelalter das Bistum Kammin beim Reichstag des *sacrum imperium Romanum* vertraten.

Auch die anderen geistlichen Reichsterritorien des südlichen Ostseeraumes führten durch ihre ständigen Gesandten kontinuierlich bis 1806 Sitz und Stimme im Reichstag.

Ziel des Hauptseminars ist es auf der Grundlage einer vergleichenden Betrachtung, ausgehend vom Bistum Kammin, die weltlichen und geistlichen Territorien des südlichen Ostseeraumes, ihrer Rolle(n) und Bedeutung für die Politik der Reichsfürstendynastien wie auch auswärtiger Potentaten (Dänemark, Schweden, Frankreich, Polen), und ihrer Repräsentation beim Reich und beim Kaiser zu vertieften Einsichten über die Funktionsweise des frühneuzeitlichen Reiches und seine Präsenz im südlichen Ostseeraum zu gelangen. Diesem Ziel dient auch die Einbeziehung des Südens und Westens des Reiches und der hier gelegenen geistlichen Territorien in den Vergleich. Insbesondere sollen dadurch weitere vertiefende Aufschlüsse über die virulenten Funktionszusammenhänge des oft als funktionsunfähig hingestellten Hl. Römischen Reiches gewonnen werden.

Literatur (Auswahl): AULINGER, ROSEMARIE, Das Bild des Reichstages im 16. Jahrhundert, Göttingen 1980. – MORAW, PETER, Geistliche Fürstentümer, in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 11, Berlin/New York 1983, S. 711 – 715. - MÜLLER, GERHARD, Das Fürstentum Kammin. Eine historisch-geographische Untersuchung, in: Baltische Studien NF 31 (1929), S. 109 – 205. - PRESS, VOLKER, Das römisch-dt. Reich – ein politisches System in Verfassungs- und sozialgeschichtlicher Fragestellung, in: KLINGENSTEIN, GRETE (Hg.), Spezialforschung und „Gesamtgeschichte“, München 1982, S. 221 – 242. - RAAB, HERBERT, Die oberdeutschen Hochstifte zwischen Habsburg und Wittelsbach in der frühen Neuzeit, in: Blätter f. dt. Landesgeschichte 109 (1973), S. 69 – 101.

4006060: Reformation und Konfessionalisierung in Skandinavien

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

Gegenstand des Seminars ist die vergleichende Betrachtung der Reformation in den beiden skandinavischen Reichen Dänemark-Norwegen (inkl. Island) und Schweden (inkl. Finnland). Ausgewählte Schwerpunkte sind die Vorgeschichte (Frömmigkeitsleben, Kirchen- und Klostersgeschichte im 15. Jahrhundert), die konkrete Durchführung der Reformation im 16. Jahrhundert in ihrer sozialen, politischen und ökonomischen Dimension.

Im Gegensatz zur älteren Forschung wird die Reformation nicht als ein tiefgehender Bruch, sondern als eine kontinuierliche Fortsetzung von Prozessen, die schon im Spätmittelalter angelegt waren, behandelt.

Insbesondere wird auf die Motivation der unterschiedlichen sozialen Gruppen, d.h. städtisches Bürgertum, Adel, Bauern und Königtum, eingegangen werden.

Literatur (Auswahl): MATHIAS ASCHE & ANTON SCHINDLING (Hg.): Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Nordische Königreiche und Konfession 1500 bis 1660, Münster 2003.

DAVID KIRBY: *The Baltic World 1492-1772*, Vol. 1, London 1990. MARTIN SCHWARZ LAUSTEN: *Reformationen i Danmark*, Kopenhagen 1987. STEEN CARLSSON & JERKER ROSÉN: *Svensk Historia*, Bd. 1 (3. Auflage), Stockholm 1969, S. 297-398.

4006062: Berühmte und berüchtigte Frauen in Norddeutschland. Weibliche Biographien vom 15.-20. Jahrhundert *6 ECTS-Punkte*

Mi 16-18 Uhr, SR III

apl. Prof. Dr. Inachin

Ob Herzogin, Königin, Mutter von Kaisern und Königen, Kaufmannsfrau, Ärztin, Dichterin, Hexe, Politikerin und Frauenrechtlerin, Wissenschaftlerin, Sportlerin oder Nonne. Weibliche Biographien werden im Mittelpunkt des Seminars stehen.

4006064: Die niederländische Republik

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR III

Prof. Dr. North

Die Niederlande waren im 17. Jahrhundert ein Land der Superlative: jährlich wurden 70.000 Bilder gemalt, 110.000 Stück Tuch produziert und 200 Millionen Gulden an Volkseinkommen erwirtschaftet. Hinter diesen nackten Zahlen verbirgt sich eine Gesellschaft, die im damaligen Europa ihresgleichen suchte. Die höchste Urbanisierung, die geringste Zahl an Analphabeten, der ungewöhnlich große Kunstbesitz, das ausgebaute soziale Netz und die religiöse Toleranz sind nur einige der Merkmale, die die Einzigartigkeit der Niederlande im „Goldenen Zeitalter“ ausmachen.

Im Seminar werden die verschiedenen Entwicklungen auf ökonomischem, sozialem und künstlerischem Gebiet sowie deren Wechselwirkungen untersucht.

Literatur: MICHAEL NORTH, *Geschichte der Niederlande*, München ³2008. MICHAEL NORTH, *Das Goldene Zeitalter der Niederlande. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts*, Köln – Weimar – Wien 2001.

4006066: Politische und höfische Kultur 1650-1750

6 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR I

Dr. Riemer

Das Hauptseminar begleitet die Vorlesung von Prof. North zum Thema „Barock“ und beschäftigt sich speziell mit politischer und höfischer Kultur in dieser Zeit sowohl an deutschen als auch vergleichend an anderen europäischen Höfen. Bedingt durch den Dualismus von König/Kaiser und Reichständen im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation entwickelte sich hier eine besondere politische Kultur. Diese äußerte sich zum Beispiel auf den Reichs-, Kreis- und Landtagen, wo sich zeremonielle Verfahren herausbildeten, die seit einiger Zeit Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Untersuchungen sind. Diese auf Repräsentation ausgerichteten Verfahren finden

sich auch an den Höfen selbst wieder, deren verschieden starke Investitionen in Kunst aller Art (Musik, Theater, Sammlungen, Bauwerke) gleichfalls Ausdruck des tatsächlichen oder gewünschten Ranges innerhalb der Gesellschaft sind und im Seminar genauer untersucht werden sollen.

Literatur: PETER CLAUS HARTMANN, Kulturgeschichte des Heiligen Römischen Reiches 1648-1806. Verfassung, Religion und Kultur, Wien u.a. 2001. BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Vormoderne politische Verfahren, Münster 1999.

4006068: Staatslehre und Gesellschaftstheorie in Deutschland 1870-1945 *6 ECTS-Punkte*

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Viele deutsche Juristen, Historiker und Sozialwissenschaftler waren überzeugt, dass Deutschland einen eigenen Weg gehen müsse, der sich von Westeuropa unterschied. Dies drückte sich unter anderem in der Staatsform der konstitutionellen Monarchie aus. Hat es auch in Volkswirtschaftslehre und Soziologie einen besonderen deutschen Beitrag zur Theorieentwicklung gegeben, der unverwechselbar war? Im Seminar soll das Werk bedeutender Staatsdenker von Gustav Schmoller, Max Weber und Ferdinand Tönnies bis Carl Schmitt unter diesem Aspekt betrachtet werden.

Literatur: PAUL NOLTE: Die Ordnung der deutschen Gesellschaft: Selbstentwurf und Selbstbeschreibung im 20. Jahrhundert. München 2000.

4006070: Hauptseminar (Neueste Geschichte): Bilder des Ersten Weltkriegs *6 ECTS-Punkte*

Do 18-20 Uhr, SR III

PD Dr. Möller

Der Erste Weltkrieg wurde von Beginn an auch als Krieg der Bilder geführt. Photographien und schließlich Filme dokumentierten das Geschehen und prägten wiederum die Vorstellungen von diesem Krieg bis heute. Gleichzeitig dienten diese Bilder sowie Karikaturen und Zeichnungen auch der propagandistischen Auseinandersetzung mit dem Feind und der Stabilisierung der inneren Front. Doch der Krieg ging auch nach 1918 in den Bildern weiter – bis heute liefern etwa Filme ein Abbild der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Im Hauptseminar soll diese Fülle an bildlichen Quellen gesichtet und kritisch eingeordnet werden.

Literatur: ROTHER, RAINER (Hg.), Katalog: Die letzten Tage der Menschheit. Bilder des Ersten Weltkrieges, Berlin, Deutsches Historisches Museum, 1994.

4006072: Die Anfänge polnischer Staatlichkeit

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2 (ehemalige Augenklinik) PD Dr. Niendorf

Mit dem auf höchster politischer Ebene zelebrierten Jubiläum des Akts von Gnesen im Jahre 2000 sind die Anfänge polnischer Staatlichkeit und deren Verhältnis zu den Nachbarländern in das Blickfeld einer breiteren Öffentlichkeit getreten. Zugleich hat die Geschichtswissenschaft das Ereignis zum Anlass genommen, nicht nur schriftliche Quellen einer erneuten Überprüfung zu unterziehen, sondern auch stärker als zuvor ikonographische Analysen und archäologische Forschungen zu berücksichtigen. Das Hauptseminar soll eine kritische Bestandsaufnahme leisten. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur: JOHANNES FRIED, Otto III und Boleslaw Chrobry. Das Widmungsbild des Aachener Evangeliars, der "Akt von Gnesen" und das frühe polnische und ungarische Königtum, Stuttgart 2001; The neighbours of Poland in the 11th century, hg. v. Przemysław URBAŃCZYK, Warsaw 2002.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006074: Herrscherwechsel im fränkischen und deutschen Mittelalter

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR III

Dr. Werlich

Der Wechsel im Königsamt hatte in einer Zeit, in der die Entwicklungen in nicht unerheblichem Maße von der Person an der Spitze des Reiches beeinflusst wurden, für die Geschicke desselben große Bedeutung. Zumeist bedingt durch den Tod des Königs, mitunter aber auch durch dessen Absetzung erfolgte eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft. Während im Frankenreich sowohl unter den Merowingern als auch unter den Karolingern die Königswürde vererbt wurde, gilt das Deutsche Reich als Wahlreich, auch wenn es im Hochmittelalter den Ottonen, Saliern und Staufern für jeweils etwa ein Jahrhundert gelang, die Königswürde bis zu ihrem Aussterben in männlicher Linie an ihre Dynastie zu binden. Das Erstarben der Territorialfürsten ließ den Charakter des Wahlreiches im Spätmittelalter umso deutlicher hervortreten und fand den sichtbarsten Ausdruck in der Herausbildung des Kurfürstenkollegs. Das Proseminar betrachtet quellennah die politischen Umstände ausgewählter Thronwechsel und legt sein Augenmerk auf die damit verbundenen Handlungen wie Wahl, Krönung, Thronsetzung und Huldigung. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: JÖRG ROGGE, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (Geschichte kompakt), Darmstadt 2006. Krönungen. Könige in Aachen – Geschichte und Mythos, hg. von MARIO KRAMP, 2 Bde., Mainz 2000. HEINRICH MITTEIS, Die deutsche Königswahl. Ihre Rechtsgrundlagen bis zur Goldenen Bulle, Brünn/München/Wien ²1944, 6. Nachdruck 1987.

4006076: Die Kiever Rus'

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Niendorf

Das Reich von Kiev, die Kiever Rus', häufig vereinfachend auch Altrussland genannt, bildete das älteste auf Dauer angelegte Herrschaftsgebiet im ostslavischen Raum. Das Proseminar geht den politischen, religiösen und kulturellen Entwicklungen bis zum Mongolensturm des Winters 1237/38 nach und ermöglicht so einen Überblick über die Vorgeschichte des heutigen Russlands, der Ukraine und Weißrusslands. Russische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur: SIMON FRANKLIN/JONATHAN SHEPARD, The emergence of Rus, 750-1200, London u.a. 1996; Handbuch der Geschichte Rußlands, hg. v. MANFRED HELLMANN, Bd. 1, Stuttgart 1989; GOTTFRIED SCHRAMM, Altrußlands Anfang. Historische Schlüsse aus Namen, Wörtern und Texten zum 9. und 10. Jahrhundert, Freiburg im Breisgau 2002.

4006078: Osteuropa um das Jahr 1000: Christentum und Nationalstaatsgründung

6 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

N.N.

4006080: Hochstift und Stadt Kammin von den Anfängen des Bistums bis zum Ende des Kreises „Fürstenthum“

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Wie kein anderes Hochstift hat das Bistum Kammin die gesamte Bandbreite von Formen und Varianten durchlaufen, die je von einem geistlichen Territorium des Sacrum Imperium Romanum angenommen werden konnten: exemte Diözese, landsässiges Bistum, Inkongruenz von Diözese und Hochstift, reichsunmittelbares geistliches, dann säkularisiertes Territorium mit je eigenen Landständen und Landtag, Sekundogenitur des pommerschen Herzogshauses, schließlich säkularisiert, aber mit fortbestehendem Domkapitel, schließlich inkorporiertes Fürstenthum, das im 19. Jahrhundert als Landkreis verwaltet wird.

Die Vielfalt dieser Formen ist so reichhaltig, dass es möglich ist, in vergleichender Perspektive die Problematik der Reichskirche, die Kirchenpolitik der reichsfürstlichen Dynastien und letztlich die Funktionsweise und – vor allem – die Funktionsfähigkeit des Hl. Römischen Reiches exemplarisch zu erarbeiten. Dieses soll im Proseminar geschehen. Dabei soll ausgegangen werden

von den Grundbegriffen „Diözese“, „Hochstift“, „landesherrliches Kirchenregiment“ usw., um dann in der zweiten Hälfte des Semesters die komplexeren Zusammenhänge von Bistum, Kaiser, Reich und Fürstendynastien in den Blick zu nehmen.

So vermittelt das P. insgesamt nicht nur einen Überblick über die Geschichte Kammins als das pommersche Bistum, sondern darüber hinaus vor allem auch über die Geschichte der Reichskirche vor und nach der Reformation.

In methodischer Hinsicht sollen mit der Erarbeitung ausgewählter Fragestellungen zur Geschichte des pommerschen Bistums Kammin gleichzeitig grundlegende Verfahren der Geschichtswissenschaft eingeübt und das bibliographische Handwerkszeug der pommerschen wie der allgemeinen und vergleichenden Landesgeschichte vorgestellt werden.

Literatur: BÜTOW, ERICH, Staat und Kirche in Pommern im ausgehenden Mittelalter bis zur Einführung der Reformation. Zweiter Teil, in: Baltische Studien NF 15 (1911), S. 85 – 148. - GREIPL, EGON JOHANNES, Zur weltlichen Herrschaft der Fürstbischöfe in der Zeit vom Westfälischen Frieden bis zur Säkularisation, in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 83 (1988), S. 252 – 264. - Hanncke, Rudolf, Cöslin und die letzten Caminer Bischöfe aus herzoglichem Stamme, in: Baltische Studien 30 (1880), S. 1 – 56. - Hanncke, Rudolf, Neue Materialien zur Geschichte des Bischofherzogs Casimir, in: Baltische Studien 35 (1885), S. 11 – 25. – Gatz, Erwin (Hg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648. Ein biographisches Lexikon, Berlin 1996. – Ders. (Hg.), Die Bistümer des Heiligen Römischen Reiches von ihren Anfängen bis zur Säkularisation, Freiburg i. Br. 2003.

4006082: Friedrich II.

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR I

Dr. Warntjes

Dieses Proseminar soll anhand der Regierungszeit Friedrichs II. (1198/1212-1250) in die Grundzüge der Mediävistik einführen. Neben der Reichsgeschichte wird der Fokus vor allem auf Friedrichs Herrschaft im Königreich Sizilien, seinem Verhältnis zum Papsttum sowie der Rechts-, Bildungs- und Ideengeschichte liegen.

Literatur: HUBERT HOUBEN, Kaiser Friedrich II. (1194-1250): Herrscher, Mensch und Mythos, Stuttgart 2008; KLAUS VAN EICKELS/TANIA BRÜSCH, Kaiser Friedrich II.: Leben und Persönlichkeit in Quellen des Mittelalters, Düsseldorf 2000; WOLFGANG STÜRNER, Friedrich II., 2 Bde., Darmstadt 1997/2000.

4006084: Hanse und Schweizer Eidgenossenschaft im Vergleich

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR III

Prof. Wernicke/Prof. Garovi

Die beiden singulären Strukturen – die Hanse im Norden des Reiches sowie die Schweizer Eidgenossenschaft im Süden des Reiches – sollen verglichen

werden. Entstehung, Ausbau und Wesen dieser Erscheinungen spätmittelalterlicher Geschichte sollen untersucht werden. Rechts-, sozial- sowie wirtschaftsgeschichtliche Studien sind durch die Teilnehmer anzustellen.

Literatur: PH. DOLLINGER, Die Hanse, Stuttgart 1998. E. PITZ, Bürgereinung und Städteeinung.: Studien zur Verfassungsgeschichte der Hansestädte und der deutschen Hanse, Köln, Wien 2001. Dazu Rez. In Hansische Gbll.! J. BRACKER U.A. (Hrsg.), Die Hanse – Lebenswirklichkeit und Mythos, Lübeck 1999. H. WERNICKE. Die Städtehanse, Weimar 1983. T. MÜNGER, Hanse und Eidgenossenschaft - mittelalterliche Gemeinwesen im Vergleich, in: Hansische Gbll. 119/2001, S. 5-48. V. REINHARDT, Geschichte der Schweiz, München 2006. U. IM HOF, Geschichte der Schweiz und der Schweizer, Basel 2004. W. MEYER, 1291, der ewige Bund: die Entstehung der Eidgenossenschaft, Berlin 1994. P. BLICKLE (Hrsg.) Landgemeinde und Stadtgemeinde in Mitteleuropa: ein struktureller Vergleich, München 1991. J.-F. BERGIER, Wirtschaftsgeschichte der Schweiz, Zürich 1990. W. RÖLLIN, Siedlungs- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte der mittelalterlichen Urschweiz bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts, Zürich 1969. G. GUGGENBÜHL, Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Zürich 1947. P. DÜRENMATT, Schweizer Geschichte, Zürich 1976.

4006086: Island Färöer Inseln und Grönland vom Mittelalter bis zur Gegenwart *6 ECTS-Punkte*

Di 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

Das Proseminar behandelt anhand ausgewählter Quellen und Forschungsliteratur die Geschichte des nordatlantischen Raumes von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte. Behandelt werden Themen, wie Entdeckung und Kolonisation, Christianisierung, Gesellschaften am Rande Europas, Reformation und Konfessionalisierung, dänischer Handel und Absolutismus, sowie u.a. die Nationalbewegungen im 19. Jahrhundert, Fischerei und Industrialisierung, Zweiter Weltkrieg, Selbständigkeit für Island 1944 und die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Nachkriegszeit.

Literatur (Auswahl): INGI SIGURDSSON & JON SKAPTASON: Aspects of Arctic and Sub-Arctic History, Reykjavik 2000. Sven Tägil: Ethnicity and Nations Building in the Nordic world, London 1995. JON R. HJALMARSSON: Geschichte Islands, Reykjavik 1994. GUNNAR KARLSSON: Icelands 1100 Years, London 2000. AKSEL K. SØRENSEN: Danmark-Grønland i det 20. århundrede, Kopenhagen 1983.

4006088: Das Reich und sein Umfeld unter der Herrschaft Friedrichs III. und Maximilians I. *6 ECTS-Punkte*

Mo 16-18 Uhr, SR III

Dr. Werlich

Der Ausgang des Mittelalters sah im Deutschen Reich zwei Habsburger auf dem Thron, von denen Friedrich III. (1440-1493) mit über einem halben Jahrhundert auf eine ungewöhnlich lange Regierungszeit zurückblicken

konnte. Mitunter als des Reiches Erzschlafmütze tituliert sieht die neuere Forschung seine Leistung differenzierter und positiver. Maximilian I. (1486-1519) gilt als „Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“ und als „Bewahrer und Reformier“, um Untertitel von Publikationen zu zitieren, die in jüngster Zeit zu seiner Person erschienen. Beide waren mit zahlreichen Konflikten nicht nur innerhalb des Reiches sondern auch von europäischer Tragweite konfrontiert. Neben äußeren Bedrohungen sind Kirchen- und Reichsreform als Stichworte zu nennen. In der Regierungszeit der beiden Herrscher wurden die Grundlagen für den Aufstieg der Habsburger zu einer Dynastie von europäischem Rang gelegt. Das Proseminar betrachtet Herrschaft und Herrschaftsrepräsentation der beiden Könige und beleuchtet die politischen Konstellationen im Umfeld des Reiches, in deren Rahmen diese zu agieren hatten. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: HEINRICH KOLLER: Kaiser Friedrich III. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt 2005. MANFRED HOLLEGER, Maximilian I. (1459-1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende (Urban Taschenbücher, Bd. 442), Stuttgart 2005. KARL-FRIEDRICH KRIEGER, Die Habsburger im Mittelalter. Von Rudolf I. bis Friedrich III. (Urban Taschenbücher, Bd. 452), Stuttgart/Berlin/Köln 1994. HARTMUT BOOCKMANN/HEINRICH DORMEIER, Konzilien, Kirchen- und Reichsreform (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 8, 10. völlig neu bearb. Aufl.), Stuttgart 2005. HARTMUT BOOCKMANN, Stauferzeit und spätes Mittelalter (Das Reich und die Deutschen), Berlin 1987. PETER MORAW, Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490 (Propyläen Geschichte Deutschlands), Berlin 1985. HEINZ THOMAS, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart/Berlin/Köln/ Mainz 1983.

4006090: Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns

6 ECTS-Punkte

Mo 14-17 Uhr, SR I

Dr. Driesner

Im Rahmen dieses Seminars soll die Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns von der Christianisierung bis zur Gegenwart thematisiert werden. Von besonderer Bedeutung wird dabei neben der Herrschaft des Greifengeschlechts die neuzeitliche Entwicklung des Landes sein. Dennoch sollen auch Bezüge zum 20. Jahrhundert hergestellt werden, um die Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns bis in die heutige Zeit abzurunden.

Um einige Themen des Seminars zu vertiefen, sind einzelne Tagesexkursionen zu bedeutenden Orten geplant.

Literatur: BUCHHOLZ, WERNER (Hrsg.), Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999. North, Michael, Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008.

4006092: Gustav II. Adolf, der Löwe aus Mitternacht

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

Gustav II. Adolf gilt als einer der berühmtesten und umstrittensten Könige des frühneuzeitlichen Schwedens. War er der Retter des Protestantismus? Oder war er ein Erobererkönig? Während seiner Regierungszeit begann der Aufstieg Schwedens zur Großmacht, entwickelte sich Schweden zu einem modernen Staat. Diese und andere Fragen sollen im Proseminar behandelt werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird erwartet.

Literatur: M. REICHEL/I. SCHUBERT (Hgg.), Gustav Adolf, König von Schweden. Die Kraft der Erinnerung 1632-2007, Döbel 2007. – SVERKER OREDSSON, Geschichtsschreibung und Kult. Gustav Adolf, Schweden und der Dreißigjährige Krieg, Berlin 1994.

4006094: Die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit 6 ECTS-Punkte

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

In diesem Seminar soll ein akzentuierter Überblick der Weltgeschichte in der Frühen Neuzeit gegeben werden. Neben den von kolonialen Interessen betroffenen Gebieten werden auch von Europa weitgehend unbeeinflusste Regionen näher beleuchtet. Nach der Bearbeitung vorgegebener Themenschwerpunkte ist das Einbringen eigener Vorschläge zur Bearbeitung durch die Studenten in diesem Seminar durchaus erwünscht.

Literatur: MARKS, ROBERT B., Die Ursprünge der modernen Welt. Eine globale Weltgeschichte, Stuttgart 2006.

4006096: Das Historische Livland vom Ersten bis zum Dritten Nordischen Krieg

6 ECTS-Punkte

Fr 14-16 Uhr, SR III

Kord-Henning Uber, M.A.

Die Sammlung der „Rus’ischen Länder“ durch Iwan IV. Grozny führte 1561 im Livonischen oder Ersten Nordischen Krieg zum Untergang des Deutschen Ordens in Livland. Verschiedene Mächte beteiligten sich an dem Kampf um die Herrschaft über Livland. Die Moskowiter suchten ihr Territorium nach Westen auszudehnen, während die polnisch-litauische Adelsrepublik gen Norden expandierte. In die Kämpfe griffen auch Schweden und Dänen ein, deren Hauptziel die Vorherrschaft in der Ostsee darstellte. In der Zeit bis zum Dritten oder Großen Nordischen Krieg (1700-1721) wechselten die Landesherrschaften unter den beteiligten Mächten, zwischen denen der deutschsprachige Adel politisch geschickt lavierte. Vorwiegend soll ein Blick auf die politische Geschichte Altlivlands geworfen werden. Weitergehend werden

auch auf die sozialen und kulturellen Entwicklungen im baltendeutschen Adel und unter den indigenen, „undeutschen“ Esten und Letten beleuchtet.

Literatur: PISTOHLKORS, GERD VON: Baltische Länder (Deutsche Geschichte in Osteuropa), Berlin 1994. PLAKANS, ANDREJS: The Latvians – a short history, Stanford 1996. RAUN, TOIVO U.: Estonia and the Estonians, Stanford 2002. JÄHNIG, BERNHARD/MILITZER, KLAUS (Hg.): Aus der Geschichte Alt-Livlands (Schriften der Baltischen Historischen Kommission, 12), Münster 2004, S. 169-367.

4006098: Grenzen und Grenzüberschreitungen

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR I

Dr. Drost/Dr. Riemer

Die Dimension des Raumes hat seit dem Ende der 1990er Jahre wieder an bedeutender interpretativer Kraft in der Geschichtswissenschaft gewonnen (Osterhammel). Mit Johannes Glückler wird der Raum dabei nicht nur als geographisch-natürliche Gegebenheit angesehen, sondern auch als Produkt menschlicher Wahrnehmung, Bewertung und Tätigkeit. Ein Raum ist nichts ohne seine Grenzen – wie Lucien Febvre schreibt, müssen Raum und Grenze immer in Wechselwirkung betrachtet werden. Jede räumliche Verschiebung spiegelt sich im Verlauf der Grenze wider.

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Grenze und den ihr näher und ferner zugeordneten Räumen. Grundlegende Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Lektüre des Kapitels „Frontière’ – Wort und Bedeutung“ von Lucien Febvre in seinem Band „Das Gewissen des Historikers“. Wir erwarten bis zum Einschreibetermin eine 2 Seiten lange Reflexion des Textes, ohne deren Vorliegen eine Teilnahme am Seminar ausgeschlossen ist.

Literatur: JOACHIM BECKER, ANDREA KOMLOSY (Hg.), Grenzen weltweit. Zonen, Linien, Mauern im historischen Vergleich, Wien 2004. ETIENNE FRANÇOIS, JÖRG SEIFARTH, BERNHARD STRUCK (Hg.), Die Grenze als Raum, Erfahrung und Konstruktion. Deutschland, Frankreich und Polen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert, Frankfurt/New York 2007.

4006100: Rassentheorien seit dem 18. Jahrhundert

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Das Aufkommen der Rassentheorien ist mit den Entdeckungsreisen und der Entstehung der vergleichenden Anatomie verbunden. Von Anfang an haben sich neben Medizinern auch Philosophen und gelehrte Dilettanten mit der Materie beschäftigt – von Immanuel Kant bis Gobineau und Houston Stewart Chamberlain haben alle über Rassentheorien geschrieben. Das Proseminar soll üben, prägende Texte zu analysieren und zu verstehen und in ihren Kontext einzuordnen.

Literatur: ERIC VOEGELIN: Die Rassenidee in der Geistesgeschichte: Von Ray bis Carus. Berlin 1933. IMMANUEL GEISS: Geschichte des Rassismus (Edition Suhrkamp Neue Folge 530) Frankfurt am Main 1993.

4006102: Das Ende der Weimarer Republik

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

Mit dem Scheitern der Großen Koalition 1930 begann in Deutschland die Phase der sogenannten Präsidialkabinette. Die Reichsregierungen unter Brüning, Papen und Schleicher versuchten dabei, gestützt auf die Macht des Reichspräsidenten Hindenburg, zu einer autoritären Umgestaltung der Republik zu kommen. Ihnen gelang es jedoch nicht, die ökonomischen und sozialen Probleme der gleichzeitig einsetzenden Weltwirtschaftskrise zu meistern. Der völkischen NSDAP unter Adolf Hitler gelangen deshalb große Wahlerfolge, so dass sie schließlich von der Gruppe um Papen und Hindenburg mit der Macht betraut wurde, um den Versuch einer antiparlamentarischen Regierung nicht abbrechen zu müssen. Das Proseminar will an dem Thema in die wichtigen Methoden des Faches einführen.

Literatur: KOLB, EBERHARD, Die Weimarer Republik. München 2002; BUDDE, GUNILLA/FREIST, DAGMAR/GÜNTHER-ARNDT, HILKE (Hg.), Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008.

4006104: Der SS-Staat

6 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

1925 als persönliche „Schutzstaffel“ Hitlers gegründet, wuchs die SS bis zum Kriegsende mit ca. 800.000 eingeschriebenen Mitgliedern zur bekanntesten, radikalsten und vielleicht mächtigsten Organisation des „Dritten Reiches“ an (Ronald Smelser). Bis 1945 unterstanden dem Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, zudem Hunderttausende von Polizisten und Soldaten der GeStaPo, des Sicherheitsdiensts, der Waffen-SS sowie der Ordnungs- und der Sicherheitspolizei. Selbst in die zivilen Bereiche von Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft reichte der Arm der SS. Zugleich war „der schwarze Orden unter dem Totenkopf“ (Heinz Höhne) der maßgebliche Akteur bei der Versklavung und Vernichtung von politischen Gegnern des Nationalsozialismus, Kriegsgefangenen, Kranken, Zigeunern und Juden. Das Seminar will die Gesamtheit der „Krake SS“ (Bernd Jürgen Wendt) durchleuchten und ihre besondere Stellung im NS-Staat bewerten. Hierbei sollen die Erkenntnisse des Seminars u.a. in die historiographische Debatte um eine intentionalistische bzw. eine funktionalistische Analyse des „Dritten Reiches“ eingeordnet werden.

Literatur: HANS BUCHHEIM U. A. (Hgg.): Anatomie des SS-Staates. 2 Bände, München ⁶1994; RONALD SMELSER und ENRICO SYRING (Hgg.): Die SS: Elite unter dem

Totenkopf. 30 Lebensläufe, Paderborn 2000; BERND WEGNER: Hitlers Politische Soldaten: Die Waffen-SS, Paderborn ⁵1997.

4006170: Das viktorianische Zeitalter

6 ECTS-Punkte

Mo 12-14 Uhr, SR III

Torben Kiel, M.A.

Die Regierungszeit der britischen Königin Viktoria von 1837 bis 1901 deckt fast das gesamte 19. Jahrhundert ab und erscheint vielen als die Zeit größter Macht des „Empire“, als Höhepunkt britischer Seeherrschaft und Handelsmacht. Das Erscheinungsbild der Monarchie entwickelte die noch heute praktizierten Formen. Das war zu Beginn der Regierungszeit noch nicht abzusehen: Im Gegenteil, die Zukunft der Monarchie war keineswegs gesichert, große innenpolitische Konflikte prägten die politische Kultur und blieben im weiteren Verlauf des Jahrhunderts Dauerthema. Die dauernde Reformtätigkeit der liberalen Regierungen trug jedoch Früchte. Zum Ende der Regentschaft Viktorias war die Monarchie unangefochten und ein Teil der Konflikte gelöst. Daneben veränderte die enorme wirtschaftliche Entwicklung das Gesicht des Landes, London wurde zur Kapitale der Welt und die populäre Kultur nahm einen ungekannten Aufschwung. Hinreichende Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt.

Literatur: PETER WENDE: Großbritannien 1500-2000 (OGG 32), München 2001; The Oxford History of the British Empire, Vol. 3: A. Porter (ed), The Nineteenth Century, Oxford 1999; KEITH ROBBINS: Nineteenth Century Britain, Oxford 1988; GOTTFRIED NIETHART: Geschichte Englands im 19. und 20 Jahrhundert, 2. Aufl. München 1996.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006106: Übung zur Vorlesung

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

4006108: Identität und Gemeinsamkeit im frühmittelalterlichen Ostseeraum

4 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

N.N.

4006110: Grundkurs: Deutsche Geschichte im Mittelalter

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 12

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis-

und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: PETER HILSCH: Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte, hg. von PEDRO BARCELÓ (Beltz Athenäum Studienbücher Geschichte), Weinheim ²1995. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von EBERHARD BÜSSEM/MICHAEL NEHER, bearb. von Karl Brunner, Tübingen/Basel ¹¹1998. ULRICH KNEFELKAMP: Das Mittelalter – Geschichte im Überblick (UTB, 2105), Paderborn u.a. ²2003.

4006112: Die Hanse und der Nordseeraum – (Übung zur Vorlesung)
4 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr SR III

Prof. Dr. Wernicke

Die Übung macht es sich zur Aufgabe bestimmte Probleme der Vorlesung vertieft zu behandeln. Dazu werden einschlägige Quellen herangezogen, um in deren Interpretation Erkenntnisse aus der Vorlesung nachhaltig zu diskutieren.

Literatur: siehe Vorlesung, ferner: Hanseakten aus England 1275 bis 1412, bearb. von K. KUNZE, Halle 1891. Niederländische Akten und Urkunden zur Geschichte der Hanse und zur deutschen Seegeschichte, bearb. von R. HÄPKE, Lübeck 1913. Seerecht im Hanseraum des 15. Jh.: Edition und Kommentar zum flandrischen Copiar Nr. 9, hrsg. von C. JAHNKE und A. GRABMANN, Lübeck 2003. F. RENKEN, Der Handel des Königsberger Großschäfferei des Deutschen Ordens mit Flandern um 1400, Weimar 1937.

4006116: Paläographie des späten Mittelalters 4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2 (ehem. Augenklinik)

Prof. Dr. Spieß

In der Übung werden Kenntnisse im Lesen von Originalquellen vermittelt. Dies geschieht in erster Linie durch Transkriptionen. Weiterhin werden die benutzten Quellen inhaltlich erläutert und interpretiert. Ein Archivbesuch ist vorgesehen.

4006118: England im Spätmittelalter 4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR III

Dr. Warntjes

In dieser Übung wird das spätmittelalterliche England unter der Herrschaft des Hauses Plantagenets behandelt. Chronologisch beginnt sie mit dem Herrschaftsantritt Heinrichs II. und endet mit den sogenannten Rosenkriegen. Schwerpunkte werden neben den politischen Leitlinien die Verfassung-, Kultur- und Sozialgeschichte sein.

Literatur: DIETER BERG, Die Anjou-Plantagenets: die englischen Könige im Europa des Mittelalters (1100-1400), Stuttgart 2003; CHRIS GIVEN-WILSON, An illustrated history of Late Medieval England, Manchester 1996.

4006120: Die Territorien des südlichen Ostseeraumes in vergleichender Perspektive seit dem 15. Jahrhundert bis 1806 – Quellenlektüre zur Vorlesung 4 ECTS-Punkte

Do 18-20 Uhr SR I

Prof. Dr. Buchholz

Begleitend zur Vorlesung werden gedruckte und ungedruckte Quellen zur Geschichte des Bistums Kammin gelesen werden. Begonnen wird mit der Gründung des Bistums im Jahre 1140. Der folgende Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung zwischen Herzögen und Bischöfen über das Verhältnis des Bistums zum Herzogtum Pommern, schließlich die Rolle der Bischöfe in der Reformation, die folgende Ära der nachgeborenen Söhne des Herzogshauses als Bischöfe von Kammin. Im letzten Abschnitt werden die Auseinandersetzung zwischen Schweden und Brandenburg um Bistum und Domkapitel behandelt. Der Vertrag von 1698 zwischen Schweden und Brandenburg bildet die letzte Quelle, die gelesen wird. Die Teilnehmer sollten Erfahrungen mit dem Lesen handschriftlicher Quellen haben. Andererseits bietet der Kurs die Möglichkeit, schon vorhandene Kenntnisse weiter einzuüben und zu vertiefen. Ein Besuch im Landesarchiv zwecks Kennenlernens der dortigen Bestände zum Bistum Kammin ist vorgesehen.

Literatur: Pommersches Urkundenbuch, Teil 1, neu bearb. v. KLAUS CONRAD, Köln 1970. - Medem, F.(riedrich) L.(udwig) B.(aron), Geschichte der Einführung der evangelischen Lehre im Herzogthum Pommern. Nebst einer Sammlung erläuternder Beilagen, Greifswald 1857. - MÜLLER, HERRMANN, Die revidirten Camminer Synodal- und Capitels-Statuten, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht NF 31 (1877), S. 225 – 255 und S. 369 – 414. – Die folgenden Originalquellen zum Herunterladen: Frieden in Osnabrück, 24. Oktober 1648, Facsimile des Originals - Vergleich zwischen Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Brandenburg Friedrich Wilhelm und dem Herzog Ernst Bogislaff von Croy wegen des Stifts Cammin de Anno 1650. – Vertrag über die Beilegung des Streits zwischen Schweden und Brandenburg um das Bistum Kammin. (Nähere Hinweise werden im Kurs gegeben.)

4006122: Paläographische Übungen

4 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr SR II

Dr. Driesner

In dieser Übung werden frühneuzeitliche deutschsprachige Handschriften gelesen. Nach einer kurzen Lernphase dient die Beschäftigung mit noch unbearbeiteten Texten aus dem 17. Jahrhundert der Vertiefung der Fähigkeiten.

Literatur: KURT DÜLFER, HANS-ENNO KORN, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, Marburg⁹1998.

4006124: Ernährungsgrundlagen der Alten Welt

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR I

Dr. Driesner

Im Seminar werden Ernährungsgrundlagen und Essgewohnheiten Europas in der Frühen Neuzeit thematisiert. Dabei sollen nicht nur einheimische Produkte im Mittelpunkt stehen, sondern es wird auch der Frage nachgegangen, inwiefern sich die durch Entdeckungsfahrten oder Neuzüchtungen hinzugekommenen Nahrungsmittel auf das Essverhalten Europas auswirkten. Darüber hinaus beschäftigt sich dieses Seminar auch mit Tischsitten und deren Wandlungen in der Frühen Neuzeit, um den Einblick in die Alltagsgeschichte zu komplettieren.

Literatur: MOHRMANN, RUTH-E., WIEGELMANN, GÜNTER (Hrsgg.), Nahrung und Tischkultur im Hanseraum, Münster 1996. TEUTEBERG, HANS-JÜRGEN, WIEGELMANN, GÜNTER, Unsere tägliche Kost. Geschichte und regionale Prägung, Münster 1988.

4006126: Einführung in die Numismatik

4 ECTS-Punkte

Fr 12-16 Uhr SR I (14-täglich, Beginn: 10.04.2009) Dr. Fried

Münzen stellen eine überaus wichtige Quelle historischer Erkenntnis dar. In der Lehrveranstaltung werden münzgeschichtliche Entwicklungslinien aufgezeigt und der Blick auf geldgeschichtliche Phänomene gerichtet. Gerade im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit sind Münzen aber nicht nur Medien wirtschaftlichen Austauschs, sondern stets auch Instrumente herrscherlicher Selbstdarstellung. Praktische Bestimmungsarbeiten vermitteln Grundkenntnisse bei der Erfassung, Ordnung, Beschreibung und Interpretation des Münzmaterials.

Literatur: MICHAEL NORTH, Kleine Geschichte des Geldes vom Mittelalter bis heute, München 2009; WOLFGANG TRAPP, TORSTEN FRIED, Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart ²2006; ARTHUR SUHLE, Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert, Berlin ³1969.

4006128: Politische Umwälzungen im Norden in der 2. Hälfte des 18. und in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

Die Napoleonischen Kriege und nicht zuletzt der Wiener Kongress haben die Landkarte in Europa stark verändert. Von den Veränderungen waren die skandinavischen Staaten direkt betroffen. Im Rahmen der Übung sollen die Entwicklungslinien und Konflikte in Skandinavien betrachtet werden, die Teil der europäischen Auseinandersetzungen im zeitlichen Umfeld der Französischen Revolution waren und die die skandinavischen Königreiche in den

Strudel der Napoleonischen Kriege zogen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird erwartet.

Literatur: H. ARNOLD BARTON, Scandinavia in the revolutionary era 1760-1815 (The Nordic Series 12), Minneapolis 1986. – RALPH TUCHTENHAGEN, Kleine Geschichte Schwedens, München 2008 – GUNAR KARLSSON, The History of Iceland, Minneapolis 2000 – HENDRIETTE KLIEMANN, Koordinaten des Norden, wissenschaftliche Konstruktionen einer europäischen Region 1770-1850, Berlin 2005.

4006130: Die deutsche Kolonialbewegung
Punkte

4 ECTS-

Do 10-12 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

Aufgrund der kolonialpolitischen Zurückhaltung Bismarcks wurden erst 1884 auf dem Gebiete der heutigen Staaten Namibia, Togo und Kamerun so genannte deutsche „Schutzgebiete“ errichtet. Bismarck reagierte hierbei vor allem auf den Druck der wachsenden Kolonialbewegung. In der Übung wird die Geschichte der deutschen Kolonialbewegung, beginnend mit den ersten Plänen nach 1840, über die Errichtung der Schutzgebiete bis zum Kolonialrevisionismus in der Weimarer Republik nachgegangen. Zusätzlich soll auch die zeitgenössische deutsche Kritik am Überseekolonialismus zu Wort kommen. Ein umfangreicher Reader wird in der ersten Semesterwoche bei einem Greifswalder Copyshop hinterlegt.

Literatur: HORST GRÜNDER: Geschichte der deutschen Kolonien, Stuttgart ⁵2004.

4006132: Quellen zum Ersten Weltkrieg

4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR III

PD Dr. Möller

Fast direkt nach dem Ersten Weltkrieg kam es zur Veröffentlichung sogenannter Weißbücher – Quelleneditionen, die die Unschuld des betreffenden Landes am Ausbruch des Krieges beweisen sollten. Dem folgten eine umfangreiche Memoirenliteratur und schließlich eine Fülle von wissenschaftlichen Quelleneditionen. Zuletzt sind auch zahlreiche Quellen zur Alltags- und Kulturgeschichte des Krieges erschlossen worden. In der Übung sollen einige dieser Quellen gelesen und diskutiert werden.

Literatur: MOMMSEN, WOLFGANG J., Die Urkatastrophe Deutschlands. Der Erste Weltkrieg 1914-1918. Stuttgart 2002; BAUMGART, WINFRIED (Bearb.), Quellenkunde zur deutschen Geschichte der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart, Bd. 5, 1–2. Das Zeitalter des Imperialismus und des Ersten Weltkrieges (1871–1918). Teil. 1. Akten und Urkunden. Teil 2. Persönliche Quellen. Darmstadt 1977, 1991 u. 2004.

4006134: Exil in Nordeuropa

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

Ziel der Übung ist eine Analyse der Asylpolitik der nordeuropäischen Staaten, ihre Auswirkungen auf die Exilgruppen und deren Lebensbedingungen in Skandinavien nach der Machtübernahme Hitlers. Untersucht werden u.a. die politischen Voraussetzungen des Exils in Skandinavien und dessen besondere Züge sowie die Gruppen von Exilanten und ausgewählte Persönlichkeiten. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten kamen nur wenige tausende politische Exilanten nach Skandinavien, darunter u.a. politische Flüchtlinge wie Herbert Wehner, Willy Brandt, aber auch Künstler und Schriftsteller.

Literatur (Auswahl): EINHART LORENZ: Exil in Norwegen, Baden-Baden 1992. HELMUT MÜSSENER: Exil in Schweden, München 1974. HANS UWE PETERSEN: Hitlerflüchtlingen im Norden, Kiel 1991. LONE RÜNITZ: Danmark og de jødiske flygtninge 1933-1940, Kopenhagen 2000.

4006136: Politische Religionen

4 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Ein Ansatz, das Aufkommen des Totalitarismus und die Begeisterungsfähigkeit der Menschen dafür zu erklären, besteht darin, Analogien zur Religion zu suchen. Aber auch Ersatzeinrichtungen wie der Kult der Vernunft im revolutionären Frankreich oder die „Zivilreligion“ der USA müssen einbezogen werden.

Literatur: ERIC VOEGELIN: Die politischen Religionen. 1. Aufl.1938, 2. unveränderte Aufl. München 1996

4006138: Das Jahr 1989 im sowjetischen Machtbereich

4 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2

PD Dr. Niendorf

Der zwanzigste Jahrestag des Mauerfalls wird nicht nur in Deutschland, sondern auch in unseren östlichen Nachbarländern ein breites Echo finden. Diese aktuellen Formen von Gedächtniskultur sollen nach Möglichkeit in die Übung einbezogen werden. Im Vordergrund stehen jedoch Fragen nach historischen Ursachen und Anlässen des Systemzusammenbruchs, wobei ein besonderes Augenmerk Kontinuitäten und Diskontinuitäten des Dissenses im ehemaligen Ostblock gelten soll.

Literatur: Chronik eines Zusammenbruchs. Der "heiße Herbst" 1989 und seine Folgen in den Ländern des Warschauer Paktes, hg. v. ROBERT WEIß, Berlin 1990; The revolutions of 1989, hg. v. VLADIMIR TISMANEANU, London u.a. 1999; Umbruch im östlichen Europa. Die nationale Wende und das kollektive Gedächtnis, hg. v. ANDREI CORBEA-HOISIE U.A., Innsbruck u.a. 2004.

4006140: Wissenschaftliches Schreiben

4 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr SR II

Dr. Driesner

Wie bereits im letzten Semester wendet sich auch diese Übung an Studenten, die vor der Aufgabe stehen, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Neben der anfänglichen Analyse verschiedener Veröffentlichungen sollen Hilfen sowohl beim Recherchieren als auch bei der Auswertung von Sekundärliteratur und Quellenmaterial gegeben werden. Anschließend werden die für das historische Arbeiten relevanten Textsorten in Bezug auf deren Merkmale untersucht. Ein wesentlicher Bestandteil der Übung wird das angeleitete und selbstständige Verfassen eigener Texte sein.

Literatur: SCHMALE, WOLFGANG (Hrsg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben, Köln – Weimar – Wien 2006.

4006172: Das goldene Jahrhundert der Niederlande

4 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR II

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

Die vor allem quellenbasierte Übung ist zur Unterstützung des Hauptseminars von Prof. North ("Die niederländische Republik") gedacht. Die in dem Hauptseminar behandelten Themen werden mit Hilfe verschiedener Quellen (z.B. VOC-Akten oder Resolutionen der Generalstaaten) zusätzlich vertieft, so dass einerseits das Wissen zur niederländischen Republik im 17. Jahrhundert erweitert und gleichzeitig die Arbeit mit Quellen sowie das Paläographieren geübt wird.

Literatur: Michael North, Geschichte der Niederlande, 3. Aufl., München 2008. Michael North, Das Goldene Zeitalter der Niederlande. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln - Weimar - Wien 2001.

Kolloquium

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006142: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstr. 51
(14-tägig)

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Tutorium

4006144: Tutorium zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“

Termin/Ort nach Vereinbarung N.N.

4006146: Tutorium zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“

Termin/Ort nach Vereinbarung N.N.

Die fakultativen Tutorien dienen der Anwendung und Vertiefung des im Einführungsseminar erworbenen Wissens. Durch die geringere Gruppenstärke sind eine größere Praxisorientierung und das Eingehen auf individuelle Fragestellungen möglich. Neben dem Üben allgemeiner geschichtswissenschaftlicher Arbeitsmethoden stehen besonders das Halten von Referaten und das Anfertigen von Hausarbeiten im Vordergrund dieses Propädeutikums. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte werden per Aushang im Institut bekannt gegeben.

III.4 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Im Studium Lehramt Geschichte für Gymnasien werden 10 SWS Geschichtsdidaktik besucht:

Im Grundstudium (empfohlen 4. Semester): Grundkurs I.

Im Hauptstudium: Grundkurs II, ein Hauptseminar, 4 SWS unterrichtspraktische Übungen.

Diese Lehrveranstaltungen sind die Voraussetzung für das vierwöchige Hauptpraktikum.

Grundkurs I

4006148 Grundkurs I – Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts *3 ECTS-Punkte*

Mi 16-18 Uhr, SR II

Dr. Deile

4006150 Grundkurs I – Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts *3 ECTS-Punkte*

Fr 8-10 Uhr, SR I

Dr. Deile

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Mit welchen Methoden lässt sich welches Wissen erarbeiten und lassen sich welche Kompetenzen fördern? Welchen 'Eigensinn' haben die Medien der Geschichtsvermittlung? Nach welchen Kriterien kann die berühmte didaktische Reduktion, d.h. die Auswahl des zu vermittelnden historischen Wissens, geschehen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt. Klausurtermin:

Literatur: SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

4006152: Grundkurs I: Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts *3 ECTS-Punkte*

Mo 10-12 Uhr, SR I

Dr. Sobich

4006154: Grundkurs I: Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts *3 ECTS-Punkte*

Di 10-12 Uhr, SR I

Dr. Sobich

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Mit welchen Methoden lässt sich welches Wissen erarbeiten und lassen sich welche Kompetenzen fördern? Welchen 'Eigensinn' haben die Medien der Geschichtsvermittlung? Nach welchen Kriterien kann die berühmte didaktische Reduktion, d.h. die Auswahl des zu vermittelnden historischen Wissens, geschehen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt?

Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt. Klausurtermin:

Literatur: SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Grundkurs II

4006156 Grundkurs II – Unterrichtsplanung, Methodenwahl und Medieneinsatz im Geschichtsunterricht am Beispiel mittelalterlicher Alltagswelt *3 ECTS-Punkte*

Do 12-14 Uhr, SR II

Dr. Deile

Der Grundkurs II nimmt die Fragestellungen des GK I auf und bietet Gelegenheit das erworbene Wissen konkret anzuwenden: Anhand von Probestunden des Dozenten und der Studierenden wird geübt, analysiert und diskutiert, wie sich ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller Geschichtsunterricht sinnvoll planen lässt, welche didaktischen Reduktionen möglich sind (und welche nicht), welche Medien und Methoden verwendet werden können (und welche eher nicht) und welche Quellen wie eingesetzt werden können (und welche anderen vielleicht auch). Die Bereitschaft, in Zweier- oder Dreiergruppen eine 45minütige Probestunde durchzuführen und anschließend zur Diskussion zu stellen, wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt.

Literatur: GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004. Mayer, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD, Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2004. PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 3. Aufl. Schwalbach/Ts. 2005. BORST, ARNO, Lebensformen im Mittelalter. Frankfurt 1992. GOETZ, HANS-WERNER, Leben im Mittelalter. Vom 7. bis zum 13. Jahrhundert. 6. Aufl. München 1996.

4006158 Grundkurs II: Unterrichtsplanung, Methodenwahl und Medieneinsatz im Geschichtsunterricht am Beispiel Deutsche und europäische Geschichte 1914- 1945 *3 ECTS-Punkte*

Mo 14-16 Uhr, SR II

Dr. Sobich

Der Grundkurs II nimmt die Fragestellungen des GK I auf und bietet Gelegenheit das erworbene Wissen konkret anzuwenden: Anhand von Probestunden des Dozenten und der Studierenden wird geübt, analysiert und diskutiert, wie sich ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller Geschichtsunterricht sinnvoll planen lässt, welche didaktischen Reduktionen möglich sind (und welche nicht), welche Medien und Methoden verwendet werden können

(und welche eher nicht) und welche Quellen wie eingesetzt werden können (und welche anderen vielleicht auch). Die Bereitschaft, in Zweier- oder Dreiergruppen eine 45minütige Probestunde durchzuführen und anschließend zur Diskussion zu stellen, wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt.

Literatur: Sämtliche im Bestand der Bereichsbibliothek Geschichte vorhandenen Schulbücher.

Hauptseminare

4006160: Hauptseminar: Geschichte bilingual

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR II

Dr. Deile

Geschichte auf Englisch (oder Französisch oder ...) – was soll das, was bringt das, wie macht man das? Es soll auf fortgeschrittenem Niveau über solche und ähnliche Fragen reflektiert, diskutiert und erarbeitet werden. Dabei steht ein Trend im Zentrum der Untersuchungen, der Schulen im Zuge der europäischen Einigung weltoffener macht, der ihnen in Zeiten wachsender Konkurrenz zur Profilierung hilft, und der im Unterricht Fächergrenzen durchlässiger machen soll und damit Lernen effektiver. Es gilt, Möglichkeiten und Grenzen auszuloten. Um den Zugang möglichst vielen zu eröffnen, wird es ausschließlich um den Geschichtsunterricht in englischer Sprache gehen. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Die Seminare werden teilweise in Englisch stattfinden.

Literatur: BACH, GERHARD / NIEMEIER, SUSANNE, Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven. Frankfurt 2008. MÜLLER-SCHNECK, ELKE: Bilingualer Geschichtsunterricht. Theorie, Praxis, Perspektiven (Frankfurt 2006). WILDHAGE, MANFRED/ OTTEN, EDGAR (HG.), Praxis des bilingualen Unterrichts. BAKER, COLIN/ JONES, SYLVIA PRYS, Encyclopedia of bilingualism and bilingual education. Clevedon 1998. LOHMANN, CHRISTA, Exploring History. Braunschweig 2007. WEEKE, ANNEGRET, Invitation to History. Berlin 2006.

4006162: Hauptseminar: Rechtsextremismus und Antisemitismus als Herausforderung für den Geschichtsunterricht

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR II

Dr. Sobich

Die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und antisemitischen Haltungen ist immer noch von großer Unsicherheit bestimmt: Oftmals wird sie an die Geschichtslehrerinnen und -lehrer delegiert und immer wieder erschallt nach rechtsextremistischen Angriffen und erschreckenden Umfrageergebnissen der Ruf nach verstärktem Unterricht über die Zeit zwischen 1933-1945 und mehr politischer Bildung. Und eine ganze Reihe von Bildungsträgern hat

Materialien konzipiert, die antihumanistische Wertvorstellungen angreifen und Vorurteile und Stereotypen zerstören oder zumindest in Frage stellen sollen. Im diesem Seminar soll nach einer theoretischen Orientierung über die Erkenntnisse der Rechtsextremismus-, Antisemitismus- und Vorurteilsforschung Unterrichtsmaterialien und -konzeptionen auf ihren Beitrag hin befragt und auf ihre Praxistauglichkeit hin untersucht werden. Zudem sollen Leitlinien für den Umgang mit rechtsextremistischen Schülern und antisemitischen Äußerungen erarbeitet und diskutiert werden.

Die Teilnahme ist auf 30 Studierende beschränkt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur: HEITMEYER, WILHELM: Deutsche Zustände. Folge 7. Frankfurt a.M. 2008. HUISKEN, FREERK/GUTTE, ROLF: Alles bewältigt, nichts begriffen. Hamburg 2007. CLAUSSEN, DETLEV: Grenzen der Aufklärung, Frankfurt a.M. 2005.

4006164 Hauptseminar: Von der Sachanalyse zum Tafelbild

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

Ein wesentlicher Schritt der didaktischen Profilierung ist die Analyse der wichtigsten Zusammenhänge eines historischen Themas, um dieses dann für die Schüler didaktisch aufzubereiten und zu reduzieren. Die schwierige Aufgabe die zentralen Aspekte des historischen Geschehens zu erkennen und demgegenüber Unwichtiges zu ignorieren, fällt Lehrern oft schwer. Ein Tafelbild erleichtert Lehrer wie Schülern den Blick auf das Wesentliche. Das Hauptseminar will den Prozess der Sachanalyse und die Reduktion auf ein Tafelbild theoretisch erarbeiten und an verschiedenen Themen der Neusten Geschichte üben.

Literatur: BÜHS, ROLAND/WEIßER, CHRISTOPH, Tafelbilder im Geschichtsunterricht, in: Geschichte lernen, 28 (1992), S. 50 – 53; DÖRR, MARGARETE, Tafelarbeit, in: PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Taunus. 1999, S. 87 - 145.

Graduiertenkolleg 619

4006166 Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. North

4006168 Vortragsreihe des Graduiertenkollegs 619

Di 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. North

Exkursionen**Prof. Dr. Horst Wernicke****04.07.-18.07.2009****Schiffs-Exkursion zur hansischen Schifffahrtsgeschichte und zu den hansisch-englisch, hansisch-schottischen Beziehungen in Spätmittelalter und früher Neuzeit**

Abfahrt: Cuxhaven

Zielhafen: Inverness/Schottland

Anreise nach Cuxhaven und Rückreise von Inverness individuell

Anmeldung sofort bei Prof. Dr. Horst Wernicke Kostenpauschale: 550,-€

Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß/Dr. Immo Warntjes**(vorauss. 31.08.-10.09.2009)****Sizilien****Dr. Ralf-Gunnar Werlich****02.06. – 07.06.2009****Auf den Spuren der Wettiner in Mitteldeutschland**

Die Exkursion widmet sich den Denkmälern wettinischen Wirkens im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Ziele sind u.a. Landsberg, Wettin, der Petersberg bei Halle, Halle, Altenburg, Annaberg-Buchholz, Freiberg, Alzella, Meissen, Torgau und Wittenberg.

Dr. Robert Riemer**23.-27.09.2009****Aachen**

IV. BACHELOR-STUDIENGANG/FACHMODUL GESCHICHTE

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Joachim Krüger, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 1	(Abschluss: 10 Lp)
---	--------------------

4006028: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)
(Einführung)

Mo 10-12 Uhr, SR III

Dr. Driesner

4006036: Familie im Mittelalter (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

4006074: Herrscherwechsel im fränkischen und deutschen Mittelalter
(Proseminar)

Di 12-14 Uhr, SR III

Dr. Werlich

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 2	(Abschluss: 10 Lp)
---	--------------------

4006030: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)
(Einführung)

Di 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

4006040: Die Hanse und der Nordseeraum (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

4006096: Das Historische Livland vom Ersten bis zum Dritten Nordischen Krieg (Proseminar)

Fr 14-16 Uhr, SR III

Kord-Henning Uber, M.A.

**MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft /
Angebot 3** (Abschluss: 10 Lp)

4006032: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)
(Einführung)

Fr 10-12 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

4006050: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte
(Vorlesung)

Di 19-21 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006102: Das Ende der Weimarer Republik (Proseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

**MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft /
Angebot 4** (Abschluss: 10 Lp)

4006034: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)
(Einführung)

Fr 12-14 Uhr, SR II

PD Dr. Möller

4006046: Barock (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

4006094: Die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 1 (Abschluss: 5 Lp)

4006036: Familie im Mittelalter (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

4006106: Übung zur Vorlesung (Übung)

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 2	(Abschluss: 5 Lp)
---	-------------------

4006038: Frühmittelalterliche Herrschaftsbildung im östlichen Europa
(Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS 12

PD Dr. Niendorf

4006110: Grundkurs: Deutsche Geschichte im Mittelalter (Übung)

Mi 10-12 Uhr, HS 12

Dr. Werlich

BASISMODUL Neuere Geschichte / Angebot 1	(Abschluss: 5 Lp)
---	-------------------

4006046: Barock (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

4006094: Die außereuropäische Welt in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Driesner

BASISMODUL Neuere Geschichte / Angebot 2	(Abschluss: 5 Lp)
---	-------------------

4006044: Die Reichsterritorien des südlichen Ostseeraumes in vergleichender Perspektive sei dem 15. Jahrhundert bis 1806
(Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

4006080: Hochstift und Stadt Kammin von den Anfängen des Bistums bis zum Ende des Kreises „Fürstenthum“ (Proseminar)

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

BASISMODUL Neueste Geschichte / Angebot 1	(Abschluss: 5 Lp)
--	-------------------

4006050: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte
(Vorlesung)

Di 19-21 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006104: Der SS-Staat (Proseminar)

Do 8-10 Uhr, SR III Dirk Mellies, M.A.

BASISMODUL Neueste Geschichte / Angebot 2

(Abschluss: 5 Lp)

4006048: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)
(Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

4006132: Quellen zum Ersten Weltkrieg (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR III

PD Dr. Möller

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) / Angebot 1

(Abschluss: 9 Lp)

4006040: Die Hanse und der Nordseeraum (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

4006084: Hanse und Schweizer Eidgenossenschaft im Vergleich
(Proseminar)

Di 16-18 Uhr, SR III

Prof. Wernicke/Prof. Garovi

4006112: Die Hanse und der Nordseeraum – (Übung zur Vorlesung)

Mi 8-10 Uhr SR III

Prof. Dr. Wernicke

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) / Angebot 2

(Abschluss: 9 Lp)

4006042: Geschichte Finnlands (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Olesen

4006092: Gustav II. Adolf, der Löwe aus Mitternacht (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

4006134: Exil in Nordeuropa (Übung)

Do 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 1

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß

4006036: Familie im Mittelalter (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

4006052: Das Papsttum im frühen und hohen Mittelalter (Hauptseminar)

Mo 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Spieß

4006118: England im Spätmittelalter (Übung)

Mi 12-14 Uhr, SR III

Dr. Warntjes

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 2 (Abschluss: 7 Lp)
Prüfer: **PD Dr. Mathias Niendorf**

4006038: Frühmittelalterliche Herrschaftsbildung im östlichen Europa
(Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS 12

PD Dr. Niendorf

4006072: Die Anfänge polnischer Staatlichkeit (Hauptseminar)

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2 (ehemalige Augenklinik) PD Dr. Niendorf

4006088: Das Reich und sein Umfeld unter der Herrschaft Friedrichs III. und Maximilians I. (Proseminar)

Mo 16-18 Uhr, SR III

Dr. Werlich

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte / Angebot 1 (Abschluss: 6 Lp)
Prüfer: **Prof. Dr. Michael North**

4006046: Barock (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

4006064: Die niederländische Republik (Hauptseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR III

Prof. Dr. North

4006098: Grenzen und Grenzüberschreitungen (Proseminar)

Do 10-12 Uhr, SR I

Dr. Drost/Dr. Riemer

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte / Angebot 2 (Abschluss: 6 Lp)
Prüfer: **Prof. Dr. Werner Buchholz**

4006044: Die Reichsterritorien des südlichen Ostseeraumes in vergleichender Perspektive sei dem 15. Jahrhundert bis 1806
(Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

4006058: Geistliche Territorien, Fürstendynastien und Adel im HI. Römischen Reich – die Bistümer des südlichen Ostseeraumes als Reichsterritorien in der Frühen Neuzeit in vergleichender Perspektive (Übung)

Do 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

4006120: Die Territorien des südlichen Ostseeraumes in vergleichender Perspektive seit dem 15. Jahrhundert bis 1806 – Quellenlektüre zur Vorlesung (Übung)

Do 18-20 Uhr SR I

Prof. Dr. Buchholz

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte / Angebot 1

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

4006050: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte (Vorlesung)

Di 19-21 Uhr, HS 5, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006068: Staatslehre und Gesellschaftstheorie in Deutschland 1870-1945 (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006138: Das Jahr 1989 im sowjetischen Machtbereich (Übung)

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2

PD Dr. Niendorf

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte / Angebot 2

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: PD Dr. Frank Möller

4006048: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933) (Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

4006070: Bilder des Ersten Weltkriegs (Hauptseminar)

Do 18-20 Uhr, SR III

PD Dr. Möller

4006130: Die deutsche Kolonialbewegung (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte /**Angebot 1**Prüfer: **Prof. Dr. Jens E. Olesen**

(Abschluss: 6 Lp)

Das Aufbaumodul Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte wird über 2 Semester studiert.

4006042: Geschichte Finnlands (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Olesen

4006060: Reformation und Konfessionalisierung in Skandinavien

(Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

4006136: Politische Religionen (Übung)

Do 12-14 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte /**Angebot 2**Prüfer: **apl. Prof. Dr. Kyra T. Inachin**(Abschluss: 6 Lp)

Das Aufbaumodul Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte wird über 2 Semester studiert.

4006040: Die Hanse und der Nordseeraum (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

4006062: Berühmte und berüchtigte Frauen in Norddeutschland. Weibliche Biographien vom 15.-20. Jahrhundert (Hauptseminar)

Mi 16-18 Uhr, SR III

apl. Prof. Dr. Inachin

4006124: Ernährungsgrundlagen der Alten Welt (Übung)

Mi 10-12 Uhr, SR I

Dr. Driesner

GENERAL STUDIES**GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1**

(Abschluss: 4 Lp)

4006044: Die Reichsterritorien des südlichen Ostseeraumes in vergleichender Perspektive sei dem 15. Jahrhundert bis 1806 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2	(Abschluss: 4 Lp)
--	-------------------

4006042: Geschichte Finnlands (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Olesen

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3	(Abschluss: 4 Lp)
--	-------------------

4006048: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)
(Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1	(Abschluss: 4 Lp)
--	-------------------

4006076: Die Kiever Rus' (Proseminar)

Mi 8-10 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Niendorf

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2	(Abschluss: 4 Lp)
--	-------------------

4006090: Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns (Proseminar)

Mo 14-17 Uhr, SR I

Dr. Driesner

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3	(Abschluss: 4 Lp)
--	-------------------

**4006128: Politische Umwälzungen im Norden in der 2. Hälfte des 18.
und in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts** (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Joachim Krüger, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III

MASTERMODUL Mittelalterliche Geschichte	(Abschluss: 10 Lp)
--	--------------------

4006036: Familie im Mittelalter (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

4006056: England und die Hanse (Hauptseminar)

Di 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

4006078: Osteuropa um das Jahr 1000: Christentum und Nationalstaatsgründung (Proseminar)

Do 8-10 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

N.N.

MASTERMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

4006046: Barock (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

4006066: Politische und höfische Kultur 1650-1750 (Hauptseminar)

Do 8-10 Uhr, SR I

Dr. Riemer

4006096: Das Historische Livland vom Ersten bis zum Dritten Nordischen Krieg (Proseminar)

Fr 14-16 Uhr, SR III

Kord-Henning Uber, M.A.

MASTERMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

4006048: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)
(Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

4006068: Staatslehre und Gesellschaftstheorie in Deutschland 1870-1945 (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006132: Quellen zum Ersten Weltkrieg (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR III

PD Dr. Möller

MASTERMODUL Historische Hilfswissenschaften

(Abschluss: 10 Lp)

4006054: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters (Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

Di 10-12 Uhr, SR III

Dr. Werlich

4006116: Paläographie des späten Mittelalters (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2 (ehem. Augenklinik)
Spieß

Prof. Dr.

4006126: Einführung in die Numismatik (Übung)

Fr 12-16 Uhr SR I (14-täglich, Beginn: 10.04.2009)

Dr. Fried

VI. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM SOMMERSEMESTER 2009

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Prof. Dr. Werner Buchholz	Fr	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Lars Deile	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Jörg Driesner	Mo	10 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Alexander Drost	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Torsten Fried	Fr	09 ⁰⁰ - 10 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
apl. Prof. Dr. Kyra T. Inachin	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Torben Kiel, M.A.	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Stefan Klatt, M.A.	n. V.		AZ Hans-Fallada-Straße 1
Dr. Joachim Krüger	Mo	11 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dirk Mellies, M.A.	Do	15 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Frank Möller	Do	12 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Hielke van Nieuwenhuize	n.V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Mathias Niendorf	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Michael North	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12 ⁰⁰ - 13 ³⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Riemer	Mo	08 ⁰⁰ - 09 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Frank Oliver Sobich	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß	Mo	12 ⁰⁰ - 13 ³⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Mi	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Thomas Terberger	Di	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Hans-Fallada-Straße 1
Kord-Henning Uber, M.A.	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Immo Warntjes	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di / Mi	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	AZ Domstraße 9 a

VIII. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

VIII.1 Institut für Fremdsprachliche Philologien Abteilung Altertumswissenschaften (Rudolf-Petershagen-Allee 1)

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE/ ANTIKE ZIVILISATION

Vorlesungen

- Do 10-12 Unteritalische und sizilische Vasenmalerei
4001028 **Prof. Dr. Konrad Hitzl**, 2 SWS, SR 1
- Di 10-12 Die homerischen Epen
4001022 **Prof. Dr. Michael Weißenberger**, 2 SWS, SR 1
- Mi 14-16 Cicero, Briefe
4001072 **PD Dr. Christoph Kugelmeier**, 2 SWS, SR 2

Seminare

- Do 16-18 Einführung in die antike Numismatik und Metrologie
4001034 **Prof. Dr. Konrad Hitzl**, 2 SWS, SR 1
- Mi 14-16 Mythenbilder in der römischen Wandmalerei
4001078 **Dr. Jürgen W. Riethmüller**, 2 SWS, SR 1
- Mo 16-19 Mosaiken der Antike und Spätantike
4001080 **PD Michael Altripp/Dr. Jürgen W. Riethmüller**, 3 SWS, SR 1

Hauptseminar

- Fr 10-13 Das Heiligtum der Hera auf Samos
4001030 **Prof. Dr. Konrad Hitzl**, 3 SWS, SR 1

VIII.2 Theologische Fakultät (Am Rubenowplatz 2/3) Kirchengeschichte

Vorlesungen

- Mo/Di 10-12 Theologie des Alten Testaments
1001102 **Prof. Dr. Stefan Beyerle**, 4st, DP/LA, HS 11, Domstr. 9a
- Di 13-16 Der erste Brief an die Korinther
1003116 **Prof. Dr. Christfried Böttrich**, 3st, DP/LA, HS 11, Domstr. 9a
- Mi 14-16, Do 12-13 Kirchengeschichte IV (*zusätzlich auch in Rostock*)

- 1004134** **Prof. Dr. Martin Onnasch**, 3st, DP/LA, Mi: HS 11, Domstr. 9a, Do: HS 4, Rubenowstr. 1
- Fr 10-12
1004236 Pommersche KG
Prof. Dr. Martin Onnasch, 2st, DP/LA, SR 3, Rubenowstr. 2
- Di 10-12
1004238 KG im Überblick I
apl. Prof. Dr. Volker Gummelt, 2st, DP/LA, SR 1, Rubenowstr. 2
- Mi 14-16
1005148 Buchkultur in Spätantike und Mittelalter (Vorlesung)
PD Dr. Michael Altripp, 2st, DP/LA, SR
- Di 16-18, Do 10-11
1006156 Geschichte der Theologie im 20. Jahrhundert
Prof. Dr. Heinrich Assel, 3st, DP/LA, Di: HS 4, Rubenowstr. 1, Mi: HS 11, Domstr. 9a

Seminare und Übungen

- Di 14-16
1001312 Grundkurs Bibelkunde und Einführung in das AT II (Übung)
Wenke Dönitz, 2st, DP/LA, HS 12, Domstr. 9a
- Mo 16-18
1003324 Bibelkunde und Einführung in das NT II (Übung)
Dr. Nicole Chibici-Revneanu, 2st, DP/LA, HS 2, Rubenowstr. 1

KIRCHENGESCHICHTE

- Do 10-12
1004340 Geschichte der Diakonie in Pommern – ein Forschungsseminar (Proseminar)
Dr. Irmfried Garbe, 2st, DP/LA, SR 3, Rubenowstr. 2
- Do 16-18
1004446 Pfarrkirchen. Kontinuität und Wandel ihrer Ausstattung (Übung)
Dr. Sabine Weitzel, 2st, DP/LA, SR 3, Rubenowstr. 2

CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST

- Di 14-16
1005150 Künstler in spätantiker und byzantinischer Zeit (Seminar)
PD Dr. Michael Altripp, 2st, DP/LA, SR
- Mo 16-19
1005152 Mosaiken in antiker und spätantiker Zeit (Seminar)
PD Dr. Michael Altripp/Dr. Jürgen W. Riethmüller, 3st, DP/LA, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1 (IfA)
- Fr 12-14
1005154 Architektur-Terminologie (Übung)
PD Dr. Michael Altripp, 2st, DP/LA, SR

IX. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: www.uni-greifswald.de/~histor/

Buchholz, Werner, geb. 1948 in Berlin. 1970-1978 Studium der Geschichte, Skandinavistik und Germanistik an den Universitäten Bochum, Marburg, Stockholm und Åbo. Åbo Fil. Kand (1973) und Marburg Staatsexamen (1975). 1978 Promotion in Neuerer Geschichte. 1979-1985 höherer Schuldienst. 1985-1987 Habilitandenstipendium der DFG, 1990 Habilitation im Bereich „Neuere Geschichte“ an der Universität Hamburg. 1992-1994 Auswärtiger Dienst mit Einsatzort Athen. 1994 Ruf an die Universität Greifswald auf den Lehrstuhl für Pommersche Landesgeschichte.

Dissertation: Staat und Ständegesellschaft in Schweden beim Übergang vom Absolutismus zum Ständeparlamentarismus 1718-1720.

Habilitationsschrift: Öffentliche Finanzen und Finanzverwaltung im entwickelten frühmodernen Staat. Landesherr und Landstände in Schwedisch-Pommern 1720-1806.

Buchveröffentlichungen: u. a. Geschichte der öffentlichen Finanzen in Europa in Spätmittelalter und Neuzeit, Berlin 1996. Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte, Köln 1995 (Hg. gemeinsam mit G. Mangelsdorf). Historischer und geographischer Atlas von Mecklenburg und Pommern, Bd. 2, Schwerin 1996 (Hg. gemeinsam mit C. Drews-von Steinsdorff, G. Heinrich, K. Krüger u. a.). Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn-München-Zürich 1998 (Hg.). Quantität und Struktur, Rostock 1999 (Hg. gemeinsam mit St. Kroll). Geschichte der Deutschen im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999 (Hg.). Kindheit und Jugend in der Neuzeit 1500-1900, Stuttgart 2000 (Hg.). Das Ende der Frühen Neuzeit im 'Dritten Deutschland'. Bayern, Hannover, Mecklenburg, Pommern, das Rheinland und Sachsen im Vergleich, München 2003 (Hg.). Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2004 (Hg.).

Wickevoort Crommelin, Bernard van, geb. 1951 in Clausthal-Zellerfeld, Studium der Alten, Neueren und Neuesten Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften, insbesondere Völker-, Staats- und Europarecht 1970/1 – 74 in Kiel und 1975 - 77 Freiburg. 1980 - 86 Wiss. Mitarb. Univ. Osnabrück; 1986 - 1987 Aufbaustudium zum Wiss. Dok. am Lehrinstitut für Information und Dokumentation, Frankfurt. 1987 – 93 Hochschulassistent. 1993 – 95. 1996 Geschäftsführer der *Osnabrücker Friedensgespräche*. 1996 – 05 Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Epigraphische Datenbanken Kleinasiens" am Seminar für Alte Geschichte der Universität Hamburg. Ferner versch. Lehrauftr. Univ. Osnabrück, Bochum, Bremen und Hamburg; Dokumentation *SPIEGEL ONLINE*; Lehrtätigkeit in Griechisch, Latein u. Geschichte (Osnabrück, Gymn. Hamburg); freiberufl. Erwachsenenbildung (versch. VHS) u. regelm. Betreuung von Studienreisen (Mittelmeerraum). Seit 2006 Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben an der Univ. Greifswald.

Dissertation: Die Universalgeschichte des Pompeius Trogus. *Herculea Audacia Orbem Terrarum Adgressus* (1986) = (Beiträge zur Geschichtskultur 7), Hagen 1993.

Die Inschriften von Zentrallydien, Texte und Lemmata, hrsg. v. M. Alpers, H. Halfmann, u.a. (Universität Hamburg), in Zusammenarbeit mit K. Clinton und J.M. Mansfield (Cornell University), gefördert von der DFG (Hamburg 2000) [= CD-ROM -PHI#8].

Die Inschriften von Galatien, hrsg. v. H. Halfmann, B. van Wickevoort Crommelin, P. Gatsioufa, P. Probst (Universität Hamburg), gefördert von der DFG (Hamburg 2006) [= CD-ROM – PHI#8].

Versch. Beiträge zu Kalkriese, Geschichte der Parther, antikes Theaterwesen, Inschriften und Didaktik.

Deile, Lars, geb. 1975 in Weimar. Studium der Geschichte, Anglistik und Auslandsgermanistik in Jena und Dublin. Danach Wissenschaftlicher Mitarbeiter im SFB „Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800“ an der Universität Jena. Zuletzt Lehrer am Thüringer Spezialgymnasium für Sprachen in Schnepfenthal. Seit 2008 Didaktiker in Greifswald.

Dissertation: Kulturgeschichte als Kulturkritik. Nachfragen bei Georg Steinhausen (München 2008). Veröffentlichungen: Spannungsreich und freudevoll. Jenaer Festkultur um 1800 (Köln/Weimar/Wien 2006) - zusammen mit Johanna Sänger. Aufsätze zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.

Driesner, Jörg, geb. 1976 in Greifswald. 1996-2003 Studium der Geschichtswissenschaften, Pommerschen Geschichte und Landeskunde sowie Ur- und Frühgeschichte in Greifswald. 2002-2003 Mitarbeit im Kooperationsverbund „Land und Meer: Kommunikation und Integration im Ostseeraum“. 05/2003-04/2006 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum“, 05-09/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit. 10/2006-11/2007 Stipendiat im Pilotprojekt „1806“ am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald. 12/2007-10/2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Koloniale Kindheit. Inkulturation und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im kolonialen Indien (17.-19. Jahrhundert)“ (Fritz Thyssen Stiftung). Seit 11/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit.

Dissertation: „Fruhmoderne Alltagswelten im Ostseeraum: Materielle Kultur in Stralsund, Kopenhagen und Riga – Drei Regionen im Vergleich“, 2006.

Drost, Alexander, geb. 1977 in Hagenow. 1997-2003 Studium in Greifswald und Joensuu/Finnland, 2003-2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Die Inszenierung des Todes in Übersee. Koloniale Sepulkralkultur in Indien zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert“. Seit 9/2004 Promotionsstudent und Kollegiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“ an der Universität Greifswald. 10-12/2005 Stipendiat am German Historical Institute in London sowie 2/2006 Stipendiat des DAAD in Kalkutta. Seit 5/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit sowie Koordinator des Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum“ und des im Aufbau befindlichen Internationalen Graduiertenkollegs „Baltic Borderlands“. Dissertation: „Death and Empire. Tod und Sepulkralkultur im kolonialen Bengalen, 17.-19. Jahrhundert“, 2007.

Fried, Torsten, geb. 1959 in Brandenburg/Havel. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982–1987, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Von 1994 bis 1996 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauerzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000 (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, 41; zugleich Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte, Beiheft 31).

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997 (Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven, 3; zugleich Inventare der Akten des Reichskammergerichts, 23). Dokumentation der kriegsbedingt vermiten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998. Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000. Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. zusammen

mit T. Buchholz). Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, 2., aktualisierte Auflage, Stuttgart 2006 (Hg. zusammen mit W. Trapp).

Inachin, Kyra, geb. 1968 in New York. 1987-1992 Studium der Fächer Geschichte, Anglistik und Politische Wissenschaften an der Universität Mannheim. Abschluss Magister Artium. 1995 Promotion, seitdem wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde in Greifswald. Von 2002-09/2007 Privatdozentin am Historischen Institut. Seit Ende September 2007 apl. Professorin am Historischen Institut.

Dissertation: Lampertheim in der Weimarer Republik und im Dritten Reich, 1995.

Habilitationsschrift: Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung, dargestellt am Beispiel der preußischen Provinz Pommern 1815 bis 1945, 2001.

Buchveröffentlichungen: Pommern zwischen Zäsur und Kontinuität 1918, 1933, 1945, 1989, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit B. Becker). Aufstieg der Nationalsozialisten in Pommern, Schwerin 2002. Von Selbstbehauptung zum Widerstand. Mecklenburger und Pommern gegen den Nationalsozialismus 1933 bis 1945, Kückenshagen 2004. Durchbruch zur demokratischen Moderne. Die Landtage von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Pommern während der Weimarer Republik, Bremen 2004. Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung (Quellen und Studien aus den Landesarchiven Mecklenburg-Vorpommerns, Bd. 7), Bremen 2005. K.T. Inachin: Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008.

Kiel, Torben, geb. 1978 in Osnabrück. 1998-2003 Studium der Geschichtswissenschaft, des Öffentlichen Rechts und der Alten Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und an der University of Aberdeen (Schottland). 2003 Magister Artium, anschließend Promotionsstudium. Seit 2007 Lehrbeauftragter am Historischen Institut.

Promotionsvorhaben: „Recht und Revolution“ – Zu europäischen Außenpolitik der deutschen Revolution 1848.

Klatt, Stefan, geb. 1979 in Rathenow. Studium der Ur- und Frühgeschichte und Skandinavistik von 2002 bis 2007 an der Universität Greifswald und der Umeå Universität (Schweden). Seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte des Historischen Instituts.

Krüger, Joachim, geb. 1971 in Barth. 1991-1994 Studium der ev. Theologie, 1994-2000 Studium der Geschichtswissenschaft, Vor- und Frühgeschichte und Schwedischen Sprache in Greifswald und Heidelberg. Magister 2000. 2001-2004 Promotionsstudium in Greifswald. 2004-2006 Forschungsaufenthalte am Reichsarchiv in Kopenhagen. Seit 2005 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte in Greifswald.

Dissertation: Die Landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit, Greifswald 2004.

Habitationsprojekt: *Dominium danicum maris baltici*. Der westliche Ostseeraum im „langen“ 16. Jahrhundert zwischen Dänemark, Schweden und den norddeutschen Territorien (1521 und 1648).

Buchveröffentlichungen: Zwischen dem Reich und Schweden. Die landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit (ca. 1580-1715), Berlin 2006. „Wolgast in der Asche“. Ausgewählte Quellen zur Lustration der Stadt in der Dänenzeit (1715-1720), Greifswald 2007.

Mellies, Dirk, geb. 1978 in Detmold. 1997-2003 Studium der Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaften an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der University of Saskatchewan (Kanada). 2003 Magister. Seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Promotionsvorhaben: Akzeptanz und Widerstand zur Modernisierungs- und Entwicklungspolitik der preußischen Zentralregierung in der Provinz: Eine Mentalitätsgeschichte des Regierungsbezirks Stettin im 19. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Trojanische Pferde der DDR? Das neutralistisch-pazifistische Netzwerk der frühen Bundesrepublik und die Deutsche Volkszeitung, 1953-1973, Frankfurt am Main u.a. 2007.

Möller, Frank, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main, 1990-1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“, Promotion 1994, 1993-1998 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung, 2002-2003 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main, 2002-2003 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“, 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Geschichtsdidaktik Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880. München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries). Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.). Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

van Nieuwenhuize, Hielke, geb. 1980 in Nimwegen. 2001-2006 Studium der Mittelalterlichen und Maritimen Geschichte in Leiden. Seit 07/2006 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 "Kontaktzone Mare Balticum".

Dissertationsprojekt: Niederländisches Marinepersonal im schwedischen Dienst. Ihre Rekrutierungen und Leistungen im Torstensonskrieg 1643-1645.

North, Michael, geb. 1954 in Gießen. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen: u. a. Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln-Wien-Weimar 1992. Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994. From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996. Geschichte der Niederlande, München 1997. Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000 (Hg.). Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000. Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln-Weimar-Wien 2000 (Hg. zusammen mit N. Jörn). Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.). Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln-Weimar-Wien 2003. Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln-Weimar-Wien 2004 (Hg. zusammen mit M. Krieger). Europa expandiert 1250-1500 (in der Reihe "Handbuch der Geschichte Europas", Bd. 4), Stuttgart 2007. De geschiedenis van Nederland, Amsterdam 2008. Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008. Material Delight and the Joy of Living: Cultural

Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008. Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln-Weimar-Wien 2008 (Hg. zusammen mit R. Riemer). Die Kleine Geschichte des Geldes, München 2009.

Olesen, Jens E., geb. 1950 in Casablanca. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen: u.a. Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983. Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986. Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard). Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen). Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard). Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer). Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer). Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster).

Riemer, Robert, geb. 1975 in Greifswald. 1994-1996 Studium der Rechtswissenschaft, 1996-2002 Studium der Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft in Greifswald. Magister 2002. 2002-2006 Promotionsstudium in Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz, dazu Tätigkeiten als Koordinator des Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum“ sowie als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg. Seit 2006 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald.

Dissertation: Hamburg und Frankfurt vor dem Reichskammergericht. Ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Handels- und Handwerksprozesse, 2006.

Habilitationsprojekt: Kaspar Jodok von Stockalper. Ein Schweizer Großunternehmer im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichung: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln-Weimar-Wien 2008 (Hg. zusammen mit M. North).

Sobich, Frank Oliver, Dr. phil., geb. 1970. Studium der Geschichts-, Politik- und Erziehungswissenschaften in Bremen, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Europäischen Parlament in Brüssel und Berlin, Referendariat und Tätigkeit als Lehrer am Schulzentrum Blumenthal in Bremen-Nord, Coordinator für Educational Programs beim AJC Berlin, seit Oktober 2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben im Arbeitsbereich Fachdidaktik am Historischen Institut.

Dissertation: "Schwarze Bestien, rote Gefahr" - Rassismus und Antisozialismus im deutschen Kaiserreich. Frankfurt 2006.

Spieß, Karl-Heinz, geb. 1948 in Großbückenheim/Pfalz. 1968-1972 Studium Geschichte, Anglistik, Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Mainz und Aberdeen (Schottland). 1972-1993 Wissenschaftlicher Angestellter und Akademischer Rat bzw. Oberrat an der Universität Mainz. 1993/94 Lehrstuhlvertretung an der Universität Kassel. Seit 1994 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Dissertation: Lehnsrecht, Lehnspolitik und Lehnverwaltung der Pfalzgrafen bei Rhein im Spätmittelalter (Geschichtliche Landeskunde 18), Wiesbaden 1978.

Habilitationsschrift: Familie und Verwandtschaft im deutschen Hochadel des Spätmittelalters (VSWG Beihefte 111), Stuttgart 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Das älteste Lehnbuch der Pfalzgrafen bei Rhein vom Jahr 1401, Stuttgart 1981. Ländliche Rechtsquellen aus dem kurtrierischen Amt Cochem, Stuttgart 1986. Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit I. Erfen). Prozesse der Normbildung und Normveränderung im mittelalterlichen Europa, Stuttgart 2000 (Hg. gemeinsam mit D. Ruhe). Studentisches Aufbegehren in der Frühen DDR. Der Widerstand gegen die Umwandlung der Greifswalder Medizinischen Fakultät in eine Militärmedizinische Ausbildungsstätte im Jahr 1995 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 2), Stuttgart 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-P. Schmiedebach). Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, Idstein 2002. Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung, 14), Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte u. R.-G. Werlich). Medien der Kommunikation im Mittelalter (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte, 15), Stuttgart 2003 (Hg.). Die Matrikel der Universität Greifswald und die Dekanatsbücher der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät 1700-1821 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 6), bearbeitet von Reinhard Pohl, 3 Bde. Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Schmidt). Universität und Gesellschaft. Festschrift zur 550-Jahrfeier der Universität Greifswald, Band I: Die Geschichte der Fakultäten im 19. und 20. Jahrhundert, Band II: Stadt – Region – Staat, Rostock 2006 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann). Landschaften im Mittelalter, Stuttgart 2006 (Hg.). Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler (Vorträge und Forschungen, Bd. LXV), Ostfildern 2007 (Hg. gemeinsam mit N. Bulst). Bausteine zur Greifswalder Universitätsgeschichte. Vorträge anlässlich des Jubiläums „550 Jahre Universität Greifswald“ (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 8), Stuttgart 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann). Fürsten und Höfe im Mittelalter, Darmstadt 2008.

Stamm-Kuhlmann, Thomas, geb. 1953 in Solingen. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-1992 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-1995 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald.

Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981.

Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen: u.a. Die Hohenzollern, Berlin 1995. Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Hg.). „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.). Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute. (Hg. gemeinsam mit R. Wolf). Stuttgart 2004.

Terberger, Thomas, geb. 1960 in Bielefeld. Studium der Vor- und Frühgeschichte, Ethnologie und Geologie von 1980-85 an der Universität Köln (Magister); Promotion 1991 im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Köln. 1989-1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz. Seit 1993 Akademischer Rat/Kustos am Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte in Greifswald. Seit 2002 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Siedlungsfunde des Magdalénien-Fundplatzes Gönnersdorf, Konzentration III und IV, Stuttgart 1997.

Habilitationsschrift: Vom Gravettien zum Magdalénien in Mitteleuropa – Aspekte der menschlichen Besiedlungsgeschichte in der Zeit um das zweite Kältemaximum der letzten Kaltzeit, Greifswald 2001.

Uber, Kord-Henning, geb. 1982 in Steinheim (Westfalen). 2001-2008 Studium der Geschichtswissenschaften, osteuropäischen Geschichte und Baltistik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Universität Lettlands in Riga. 03/2005-02/2007 Mitarbeiter am

Pilotprojekt des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs „1806 – Ende oder Neubeginn? Der Untergang des Alten Reiches aus norddeutscher und skandinavischer Perspektive 1789-1815“, 03/2007-09/2008 studentischer Mitarbeiter im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“; 10/2008 Magister, anschließend Promotionsstudium. Seit WS 2008/09 Lehrbeauftragter am Historischen Institut.

Promotionsvorhaben: Kulturelle und soziale Entwicklungen in Lettgallen von 1650 bis 1700.

Warntjes, Immo, geb. 1977 in Celle. 1997-2003 Studium der Geschichte und Mathematik in Oldenburg, Galway (Irland) und Göttingen. 2003-2006 Promotionsstipendiant im Foundations-of-Irish-Culture-Project des Moore Institute an der National University of Ireland, Galway. 2007 Promotion in Galway (Irland). Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Dissertation: The Munich Computus: Text and translation. Irish alternatives to Bede's computistics.

Werlich, Ralf-Gunnar, geb. 1958 in Greifswald. 1979-1984 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-1989 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen: u. a. *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger u. H. Wernicke). *Pommern im Reich und in Europa*. *Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft*, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke). *Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger u. H. Wernicke). *Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien*, Köln-Weimar-Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn u. H. Wernicke). *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung, 14)*, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte u. K.-H. Spieß). *Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmälern (Beiträge zur pommerschen Landes-, Kirchen- und Kunstgeschichte, Bd. 9)*, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert).

Wernicke, Horst, geb. 1951 in Greifswald. 1970-1974 Studium Geschichte/Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomalte. 1974-1980, 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-1986), 1980-1983 Wohnheimleiter (alles in Greifswald), 1979 Promotion, 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten, seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums (SKHO), Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: *Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum*, 1984, *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich), *Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit*. *Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift (Hansische Studien IX)* Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich). *Der Stalsunder Frieden von 1370* Köln-Weimar-Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich). *Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schifffahrtsgeschichte*. *Hansische Studien X*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn). „kopet uns werk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger). *Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse Köln/Weimar/Wien 1999* (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger). *Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums*. Für Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Ewe zum 80. Geburtstag, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker). *Beiträge zur Geschichte des Ostseeraums*. *Vorträge der ersten und zweiten Konferenz der SKHO 1996/1998*, Hamburg 2002 (Hg.). *Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390)*, bearb. von I. Dierck, Sonja Dünnebeil, Renee

Rössner, (Kieler Werkstücke Reihe D, Bd. 11), Frankfurt/Main u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini). Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996 (Kieler Werkstücke Reihe D, Bd. 12) Frankfurt/Main u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini). Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa. 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen). Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit (Tagungen zur Ostmitteleuropaforschung, Bd. 22), Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misans).
